

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **60 (1951)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Inserate: Die einspaltige Neuparallelzeile oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2,- pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 15,-, halbjährlich Fr. 9,-, vierteljährlich Fr. 5,-, monatlich Fr. 2,-, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20,-, halbjährlich Fr. 11,50, vierteljährlich Fr. 6,50, monatlich Fr. 2,50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 5 86 90. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. A.G., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Annonces: La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Suisse: donte mois 15 francs, six mois 20 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. Compte de chèques postaux N° 85. Téléphone (061) 5 86 90. - Imprimé par Emile Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Nr. 17 Basel, 26. April 1951 Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis Bâle, 26 avril 1951 N° 17

## Der Lebenskostenindex vor Erreichung des kritischen Punktes

Die neue Milchpreisregelung - Butterautarkie - Einfuhrbeschränkung für Gemüse

### Preiserhöhende Massnahmen am laufenden Band

Dieweil die Hotellerie seit Jahren mit überwindlichen Rentabilitätssorgen kämpft und die seit 1947 stark rückläufigen Frequenzen im Jahre 1950 bei einem gewaltig gestiegenen Niveau der Gestehungskosten zu einem nachkriegszeitlichen Frequenziefstand führten und die Ertragslage unseres Wirtschaftszweiges - das geht deutlich auch aus Berichten von Bankinstituten in den Fremdenverkehrskantonen hervor - äusserst unbefriedigend ist, sehen wir die Lebenskosten lustig in die Höhe klettern und uns unsere ohnehin schmale Verdienstmarge noch weiter schmälern. Der Direktor der Eidg. Preiskontrollstelle, Herr F. Campiche, hat kürzlich erklärt, es sei damit zu rechnen, dass der Lebenskostenindex im Laufe dieses Sommers die kritische Grenze von 103 Punkten erreichen werde, die Grenze, von der an neue Lohnbegehren nicht mehr gut als unbegründet abgewiesen werden können.

Man sollte meinen, dass der Eintritt einer solchen Situation nach Möglichkeit hinausgezögert versucht würde. Denn die Preis/Lohn-Spirale, einmal in Gang gekommen, lässt sich nur noch schwer abbremsen und bringt notwendigerweise den Geldwert in Gefahr. Doch dessen ungeachtet erleben wir es, dass fast am laufenden Band Massnahmen ergriffen werden, die in ihrem Effekt auf eine Verteuerung unserer Lebenshaltung hinauslaufen. Letzte Woche hat der Bundesrat beschlossen, auf den 1. Mai den Produzentenmilchpreis um einen Rappen zu senken und den Konsumentenmilchpreis um einen Rappen zu erhöhen. Gleichzeitig wird der Tafelbutterpreis um 20 Rappen pro Kilogramm erhöht. Zur gänzlichen Ausschaltung der bisherigen Verbilligungszuschüsse bleiben noch 8,5 Millionen Franken zu decken, die der Bundeskasse entnommen werden sollen.

### Folgen einer widerspruchsvollen Agrarpolitik

Diese Massnahmen, auch wenn durch sie der Lebenshaltungskostenindex nur um 0,4 bis 0,5% steigen wird, helfen doch mit, in einer Zeit des Preisauftriebes aus konjunkturellen Gründen die Aufwärtsbewegung zu beschleunigen. Aus der amtlichen Begründung geht hervor, dass die Milchwirtschaft sich wieder einer krisenhaften Situation nähert. Der Käseexport ist ins Stocken geraten und die Milchproduktion so stark gestiegen, dass sie wieder das Vorkriegsniveau erreicht. Da es nicht gelang, den Käseexport gleich den entsprechend vermehrten Milchlieferungen zu steigern, so wurde der Butterimport eingeschränkt und schliesslich ganz eingestellt. Damit aber versiegte auch die hauptsächlichste Finanzquelle für die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte, aus der vorab die Teuerungszulagen an den Milchhandel und die zusätzlichen Kosten für die Beschaffung der sogenannten Aushilfs- und Fermilch gedeckt wurden. Denn durch den Import billiger Auslandsbutter, die im Inland fast zum doppelten Preis abgesetzt werden konnte, flossen, solange der Import

einen bedeutenden Umfang annahm, gewaltige Beträge in diese Preisausgleichskasse, die es ihr ermöglichten, an die in Verkehr gebrachte Milch bis zum 30. April Zuschüsse des Bundes auszurichten, die bei der Konsummilch 3 Rappen pro Liter, bei der Butter 75 Rappen und beim Käse 35 Rappen pro Kilogramm ausmachten. In der amtlichen Sprache heissen diese Zuschüsse „Verbilligungszuschüsse“, und dabei ist der Preis der Milch und der Milchprodukte im klassischen Milchland höher als irgendwo! Da nun die Weiterführung der „Verbilligungs“- und Stützungsmaßnahmen allein für die Zeit vom 1. Mai bis 30. April 1951 die Summe von 39,5 Millionen Franken erfordern würde und aus Butterimporten keine Überschüsse mehr eingeht, so hat der Bundesrat den bereits erwähnten Entscheid getroffen (Herabsetzung des Produzentenpreises um einen Rappen und Erhöhung des Konsumentenpreises um einen Rappen, bei gleichzeitiger Erhöhung des Butterpreises um 20 Rappen pro Kilogramm). Damit darf also der Konsument dazu beitragen helfen, die Folgen einer Agrarpolitik mitzutragen, die in sich widerspruchsvoll ist. Zwar muss man den Bundesrat beglückwünschen, dass er einmal dem Begehren um Beibehaltung des bisherigen Produzentenmilchpreises nicht entsprochen hat. Die Reaktion in bäuerlichen Kreisen, namentlich in der Westschweiz, zeigt indessen für diese Haltung des Bundesrates nur geringes Verständnis, denn offenbar kann man sich dort für die Landwirtschaft eine andere Preispolitik als eine solche des „sens unique“ überhaupt nicht mehr vorstellen. Anpassungen an veränderte Marktsituationen im Sinne von Preissenkungen haben das „Privileg“ von andern Wirtschaftsprüfungsgremien zu bleiben. Die Hotellerie hat dieses Privileg zur Genüge ausgenutzt.

Die Situation auf dem Milchmarkt ist ein ernstes Warnungszeichen dafür, dass man auf die Dauer nicht eine Milchpreispolitik treiben kann, die die marktwirtschaftlichen Folgen ausser acht lässt. Solange man nämlich den Milchpreis stützt, ohne gleichzeitig die Produktion zu beschränken, läuft die Produktion davon und erzeugt früher oder später eine Angebotslage, die entweder zwangsläufig zu Preissenkungen führt oder aber zu immer grösseren Subsidien der öffentlichen Hand zwingt. Das gilt ganz besonders dann, wenn der Import von Milchprodukten zur Bedeutungslosigkeit herabsinkt, wie das heute bei der Butter der Fall ist, und somit das Mittel der Angebotsbeschränkung durch Importdrosselung nicht mehr spielen kann.

### Butterautarkie schädigt die Exportwirtschaft

Diese Importbeschränkungen haben aber auch ihre Rückwirkungen auf unsere Exportwirtschaft. Ein deutliches Beispiel hierfür ist Dänemark. Im Herbst des vergangenen Jahres ist schweizerischerseits Dänemark der Vorschlag zur Aufnahme neuer Wirtschaftsverhandlungen unterbreitet worden, in der Hoffnung, den gegenseitigen Warenaustausch im laufenden Jahre vergrössern zu können.

Diese Verhandlungen sind nun aber auf schweizerischen Antrag hin auf unbestimmte Zeit vertagt worden, was um so bedauerlicher ist, als für die traditionellen schweizerischen Exportgüter in Dänemark ein grosses Interesse besteht, das sich aber nicht in Käufe umsetzen kann, da die dänische Zahlungsbilanz trotz der EPU-Kredite eine Liberalisierung über die bisherige Quote von 60% nicht zulässt. Man geht nicht fehl, wenn man für diese Erstarrung des Dänemarkhandels die praktisch vollständige Verdrängung der dänischen Butter vom schweizerischen Markt mitverantwortlich macht. Denn ohne Import kein Export. Eine landwirtschaftliche Preispolitik ohne Produktionsbeschränkung hat somit autarkistische Wirkungen, deren Kosten unsere Exportwirtschaft, einschliesslich Fremdenverkehr, zu tragen hat.

### Eine Massnahme gegen die Gemüse-Einfuhr

Durch Beschluss über die Beschränkung der Einfuhr vom 20. April 1951 hat der Bundesrat die noch für frische Früchte und Gemüse bestehenden Überzölle vollständig abgeschafft, womit auch auf diesem Gebiet die Einfuhrkontingentierung in eine eigentliche Einfuhrbeschränkung umgewandelt wurde. In einem Communiqué der Depeschengentur wird dafür folgende Begründung gegeben:

Für frische Früchte und Gemüse war bisher die Möglichkeit gegeben, durch vorläufige Entrichtung von erhöhten Zöllen, den sogenannten Überzöllen, die Ware zur Einfuhr abzufertigen, auch wenn im Zeitpunkt, wo sie an die Grenze kommt, die Einfuhrbewilligung noch nicht vorlag. Wenn nachträglich die Einfuhrbewilligung vorgelegt werden konnte, so wurde die Differenz zwischen dem Überzoll und dem normalen Zoll zurückerstattet, so dass also in diesen Fällen keine stärkere Zollbelastung der Einfuhr resultierte.

Trotz einer bedeutenden Erhöhung der Überzölle ist jedoch letztes Jahr die für frische Früchte und Gemüse bestehende und nach Kriegsende reaktivierte Einfuhrkontingentierung unter Verzicht auf die Einfuhrbewilligung durch Bezahlung des Überzolles weiterhin, und in noch vermehrtem Masse als früher, absichtlich „umgangen“ worden. Dadurch wurden die von den zuständigen Behörden auf Antrag der konsultativen Fachausschüsse getroffenen Einfuhrregelungen immer wieder in unliebsamer Weise durchkreuzt. Um die Einhaltung der zum Schutze der inländischen Produktion oder aus handelspolitischen Gründen festgesetzten Einfuhrkontingente zu ermöglichen, erwies es sich als notwendig, die Überzölle entweder nochmals zu erhöhen oder überhaupt abzuschaffen. Da jedoch eine nochmalige Erhöhung der Überzölle keine Gewähr für eine „geordnete Einfuhrregelung“ geboten hätte, und nachdem das ganze Problem noch mit allen interessierten Kreisen (?) besprochen worden ist, hat der Bundesrat den oben erwähnten Beschluss gefasst.

## Succès encourageant de l'action d'hiver de la S.S.H.

Le Comité central a siégé à Lausanne

Le Comité central de la S.S.H. a tenu à l'Ecole hôtelière à Lausanne une importante séance, sous la présidence du Dr Franz Seiler, président central. Cette séance, dont l'ordre du jour était très chargé, fut consacrée - à côté des multiples questions examinées et dont nous parlons ci-dessous - aux résultats de l'action «Vacances d'hiver en Suisse 1950/51» mise sur pied par notre Société, et à la préparation de l'assemblée des délégués des 29 et 30 mai à Ragaz-les-Bains.

L'action d'hiver a remporté un grand succès puisqu'il n'y a pas moins de 20.400 hôtes étrangers qui ont fait des séjours de 15 jours et plus et qui ont, par conséquent, bénéficié de la bonification unique de fr. 50.— On se

## AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seite/page 2:

Eine fremdenverkehrspolitische Lagebetrachtung aus der Luzerner Perspektive

Seite/page 3:

Hôtellerie américaine et hôtellerie suisse  
Die Lage der Hotellerie im Lichte der Luzerner Kantonalbank  
Fremdenverkehr im Februar

Seite/page 4:

Zahlungsverkehr  
Agences de voyages en faillite  
Le tourisme dans le rapport de gestion de l'office suisse de compensation

Seite/page 5:

L'aide de la Confédération aux entreprises privées de chemins de fer

Seite/page 10:

Vollzug der Bedienungsgeld-Ordnung  
Le tourisme valaisan en 1950  
En février, les nuitées ont notamment augmenté dans les stations de sports d'hiver  
Verband schweizerischer Badekurorte

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass diese Massnahme einen verstärkten Schutz der inländischen Produktion bedeutet, durch den die Hotellerie der preislichen Vorteile billiger Importe z.T. verlustig geht, sofern die Sektion für Ein- und Ausfuhr, die für die Erteilung der Bewilligung zuständig ist, sich nicht einer sehr liberalen Bewilligungspraxis befleißigt. Wir mögen den Gemüseproduzenten in Zeiten eines Überangebotes auf dem einheimischen Markte sehr wohl gönnen, dass sie ihre Ware nicht zu Verlustpreisen absetzen müssen. Andererseits möchte aber auch die Hotellerie nicht dauernd Phantasiepreise für frische Früchte und Gemüse zahlen müssen, was zweifellos eintreten müsste, wenn das Instrument der Einfuhrbeschränkung im Sinne einer Begünstigung der Autarkiebestrebungen gehandhabt würde. Das gilt besonders für die Hotellerie einiger Fremdenverkehrsregionen, wie z. B. das Engadin, die frachtkostenmässig so ungünstig gelegen sind, dass sich der regelmässige Bezug von ausländischen Früchten und Gemüse geradezu aufdrängt, weshalb hier Spezialbewilligungen unerlässlich sind.



Il convient de citer un fait, qui est la preuve – si elle était encore à faire – de l'efficacité de notre action. Ce sont surtout les établissements membres de la S.S.H. qui ont profité de l'augmentation des nuitées d'hôtels étrangers, alors que les outsiders – en général – voyaient leurs nuitées étrangères diminuer. Le résultat final de notre action a confirmé ce que nous avions entrevu : le bilan intermédiaire établi à la fin de janvier, c'est-à-dire que ce sont spécialement les hôtels des catégories inférieures de prix qui ont bénéficié de cette action, puis qu'ils ont abrité le 72% des hôtels étrangers faisant de longs séjours.

La statistique permet en outre de constater un allongement de la durée de séjour de 1 à 2 jours suivant les stations, par rapport à l'année précédente. Enfin, cette action a constitué pour notre hôtellerie tout entière un succès de propagande qui nous est confirmé

## Au fil des délibérations

### Communications du président central

En ouvrant la séance, le président central salua la présence de tous les membres du Comité, à l'exception de M. Armländer, qui relève d'opération, et qui n'avait pu encore se rendre à Lausanne. MM. R. Mojonnet, président de la Commission scolaire, et O. Schweizer, directeur de notre Ecole hôtelière qui offrait l'hospitalité au Comité central en cette journée du 20 avril, assistèrent à une partie des délibérations.

Le Dr Seiler rappela les changements importants qui étaient survenus dans les organes supérieures de nos Chemins de fer fédéraux et de l'Office des transports et évoqua les messages de félicitations adressés à MM. Gschwind, Gysler et Kunz pour leur nomination.

La saison d'hiver a été meilleure et les perspectives demeurent assez favorables pour le printemps et l'été. L'Allemagne est toujours dans une situation financière difficile, aussi l'attributions globales pour les voyages dans les pays de l'O.E.C.E. doit être considérée comme très modeste. La Suisse occupant une situation particulière vis-à-vis de l'Allemagne, il faut espérer qu'on en tiendra compte et qu'il sera possible de greffer un accord bilatéral sur les conventions multilatérales existantes.

Le Dr Seiler termina son tour d'horizon en indiquant que le rapport général sur le travail des comités désignés par la conférence de Lucerne était sur le point d'être achevé, et en évoquant les travaux de nos conseils législatifs.

### Rapport de gestion, comptes et budgets

Le projet de rapport de gestion qui avait été envoyé aux membres du comité a été soumis à un examen approfondi de la part du président central qui y a apporté des modifications qu'il jugeait utiles. Les membres du Comité central n'ayant exprimé aucun vœu particulier à ce propos, le rapport sera imprimé et adressé en temps voulu à nos membres.

Les comptes ont été étudiés tout à fait à fond par notre expert comptable qui a fait un rapport très complet à leur sujet. Ils seront encore contrôlés en détail par les hommes de confiance du Comité central et les vérificateurs ordinaires de la Société. Ils bouclent par un excédent de recettes dont la répartition a été approuvée par le Comité central.

M. Tisot, président de nos caisses sociales, put également donner des renseignements très satisfaisants sur les résultats définitifs de la Caisse A.V.S. Hôtels et de la Caisse d'allocations familiales. A l'endroit lui adressa les remerciements du Comité central pour la parfaite gestion de ces institutions.

Les budgets ont été établis prudemment. Comptes et budgets seront également envoyés en temps utile à nos membres.

### Assemblée des délégués

Le programme et l'ordre du jour de l'assemblée des délégués des 29 et 30 mai à Rogaz ont été mis au point. Ils seront publiés dans un prochain numéro de l'Hotel-Revue et communiqués aux délégués par voie de circulaire.

### Convention avec la commission de surveillance pour les taxes de service et contrôles

La Convention passée avec cette commission de surveillance a été approuvée. Elle règle les obligations des contrôleurs de la Société en matière de contrôle des taxes de service et des prestations de la commission de surveillance envers la Société.

Le Comité central s'est occupé du problème des contrôles A.V.S., des taxes de service et des prix dans l'Oberland bernois qui avait, jusqu'à présent, son propre contrôleur.

### Autochèques Ltd London

Cette importante institution entendait prélever une commission de 10% sur l'encaissement de ses chèques. Les négociations qui ont eu lieu à ce sujet ont permis d'arriver à une entente en ce sens que la Société Autochèques renonce à cette commission et adopte une nouvelle méthode (Travelchecks), à laquelle nous n'avons rien à objecter du point de vue de notre règlement des prix. Les conditions formulées par notre Comité seront communiquées à Londres.

### Réglementation des prix

La commission de réglementation des prix a malheureusement constaté que les amendes prévues comme sanction contre les infractions à notre règlement des prix étaient trop basses et n'inspiraient plus la crainte qui devrait être le commencement de la sagesse. Le Comité central a donc décidé de porter le maximum de l'amende qui pouvait aller jusqu'à fr. 500.— à fr. 1000.—, l'amende pouvant être doublée dans les cas spécialement graves et triplée en cas de récidive.

par l'Office central suisse du tourisme et par les agences de voyages étrangères. Elle a créé des conditions favorables pour le printemps et l'été, en attirant chez nous de plus nombreux hôtes qui ont pu constater eux-mêmes, et propager dans leurs pays respectifs, que la Suisse n'était pas le pays du tourisme cher dont parlait certaines presses. On ne pouvait donc imaginer un meilleur moyen d'appuyer les campagnes que notre office de propagande a entreprises pour combattre la légende de «la Suisse, pays cher».

Le Comité central a pris connaissance avec satisfaction de ces intéressants résultats, et il a prévu les mesures et moyens qui assureront le financement de cette action, tout en restant fidèle à la promesse de ne pas augmenter les cotisations et de ne pas accroître les charges des membres.

Il a examiné aussi le problème d'une extension de prix forfaitaires à toutes les positions retenues dans notre guide. La question se heurte à certaines difficultés, mais devra tôt ou tard être résolue, puisque le public réclame de plus en plus des prix tout compris pour n'importe quelle prestation.

Le Comité central a décidé de proposer à l'assemblée des délégués de pousser à fond l'étude de cette question en vue d'une simplification du guide des hôtels de l'année prochaine.

### Commission professionnelle pour les hôtels et restaurants

La commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants continue à s'occuper activement de la formation professionnelle et propose d'instituer, au lieu du livret de travail, une attestation professionnelle pour le personnel de vestibule et d'étage. Il semble que ce ne soit pas le moyen idéal de mieux attacher le personnel à la profession, car, en principe, les certificats des patrons devraient continuer à être les meilleures références et informations sur les capacités de l'employé en question. Toutefois, dans ce domaine, il s'agit non pas de compliquer mais de simplifier et la commission professionnelle doit être à même de juger ce qui est le plus utile.

On a demandé de certains côtés la création de cours professionnels intercantonaux pour les élèves qui ne peuvent suivre les cours de l'école des arts et métiers. De tels cours ne sont pas nécessaires car le nombre des apprentis que cela concerne est extrêmement réduit. Il serait indiqué, dans quelques cas particuliers, de recommander aux apprentis de suivre un des cours de notre Ecole hôtelière dont la durée serait déduite du temps d'apprentissage.

### Législation sur le travail

Le Comité central entendit de brefs exposés de M. Budliger, en particulier sur le projet de loi fédérale relative à la compensation du salaire ou du gain perdu par suite de service militaire, qui donne des bases légales à un régime reposant sur les pleins pouvoirs. Le principe de cette loi a été approuvé, ainsi que les réserves faites par la Société.

La loi fédérale sur les conventions collectives de travail et l'extension de leur champ d'application par décision administrative est très importante pour l'hôtellerie et la S.S.H. suit avec attention les travaux de préparation.

La loi fédérale sur le travail dans l'industrie, l'artisanat, le commerce, les transports et les branches économiques similaires fait aussi l'objet de discussions. L'hôtellerie fera des propositions, afin qu'il soit tenu compte des conditions particulières de l'exploitation des hôtels.

### Ouvertures et agrandissements d'hôtels

Dans son récent message aux Chambres fédérales, le Conseil fédéral a pris en considération les arguments et les suggestions de la S.S.H. Nous ne pouvons que nous rallier aux propositions des autorités en espérant que, si le statut de l'horlogerie qui institue le permis obligatoire pour l'ouverture d'une entreprise horlogère est adopté pour une durée illimitée, l'hôtellerie bénéficiera d'un traitement semblable en ce qui concerne le permis d'ouvrir et d'agrandir un hôtel.

### Revision du tarif de la Suisa

La Suisa propose une revision de son tarif. La S.S.H. a, en commun avec la Société suisse des cafetiers et restaurateurs, l'Association suisse des Kursaals et la Société suisse des tenanciers de cafés concerts, adressé une requête à la Suisa pour faire toutes les objections que comportaient les modifications imposant des charges intolérables à tous les établissements organisant des manifestations musicales.

### Divers

Après discussion de diverses questions à l'étude, le Dr F. Seiler donna la parole à M. R. Mojonnet, président de la Commission scolaire, qui exprima la satisfaction qu'il éprouvait en constatant la bonne marche de l'école. Il se félicita de l'excellent esprit de travail, de dévouement et de collaboration qui règne entre la direction et le corps enseignant, ainsi que dans le corps enseignant lui-même.

### Inauguration du «Carnotzet» de l'Ecole hôtelière

C'est toujours une joie pour le Comité central de se réunir à l'Ecole hôtelière, dans l'atmosphère si sympathique que M. et Mme Schweizer, directeurs, ont su créer dans un établissement que l'on doit comparer, d'abord à une riche école de formation, et puis à une petite société de nationaux qui groupe en ce moment 235 élèves originaires de 30 pays différents.

Cette joie fut encore rehaussée vendredi dernier par le plaisir «d'étreindre» le nouveau «Carnotzet», dont la section de Lausanne a fait cadeau à notre institution scolaire. Ce «Carnotzet» est une parfaite réussite; ses dimensions, ses boiseries, l'évolution des vignobles du pays de Vaud et des travaux de la vigne – par des fresques que le peintre Vidoudez est à l'instant d'achever – sont des éléments propres à favoriser l'éclosion rapide d'une ambiance intime et joyeuse qui fait mieux apprécier les «bonnes gouttes» que l'on peut y déguster.

Le Dr F. Seiler, président central, remercia très sincèrement la section de Lausanne, représentée par son président M. J. Imfeld et par MM. Oyer et Muller, ainsi que tous les donateurs qui ont contribué à la naissance de ce «Carnotzet». Il releva combien la S.S.H. était heureuse que l'Ecole dispose d'un tel local, qui permet de rendre mieux hommage au travail de vigneron qui reste attaché à la terre et qui voue un véritable culte à son labour.

M. Oyer félicita également M. Imfeld et la section de Lausanne de leur initiative. Il aimerait que cet exemple soit suivi par de nombreux hôtels. Ils pourraient souvent facilement transformer une pièce et l'aménager en un «Carnotzet» où l'on ait du plaisir à boire du vin. Il faut redonner au public le goût du vin qui demeure une boisson noble et qui s'allie si bien avec nos spécialités au fromage. Nous avons là des particularités gastronomiques dont nous devons tirer profit, tout en faisant plaisir à notre clientèle et en facilitant l'écoulement de nos produits.

Après cet apéritif typiquement vaudois, le comité central, qui avait eu l'occasion de visiter au passage les cuisines et de voir à l'ouvrage chefs et élèves, remonta à la salle à manger pour

### le déjeuner.

Là, il lui fut donné de savourer un délicieux menu préparé par les élèves du cours de cuisine et servi par les élèves du cours de service.

Au dessert M. Mojonnet, président de la commission scolaire, dit le plaisir que l'Ecole avait à recevoir les membres du Comité central et adressa ses remerciements à M. et Mme Schweizer qui n'ont d'autre but que de rendre notre école toujours plus belle et plus attractive et d'y attirer les Suisses et les étrangers. Les hôteliers savent que ce n'est pas toujours facile et que le succès n'est jamais le résultat du hasard.

A son tour, le Dr Seiler dit, au nom du Comité central, toute la satisfaction que ce dernier éprouve à venir contempler de temps en temps le «bijou» qui est devenue notre institution scolaire grâce au sacrifice des membres de la S.S.H. et aux efforts de ceux qui sont à la tête de notre école. Il se félicita de l'harmonie de la collaboration qui existe entre M. Mojonnet, président, et M. et Mme Schweizer, directeurs. Ce «team» a fait de l'établissement de Cour, non seulement une école professionnelle hors-igne, mais encore une école de discipline qui a pour tant une âme. Et le Dr Seiler de terminer son allocution en déclarant

## Eine fremdenverkehrspolitische Lagebetrachtung aus der Luzerner Perspektive

Luzern, wie einige andere grosse schweizerische Fremdenzentren, besitzt touristische Weltgeltung. In dieser Feststellung liegt eine Verpflichtung: Es gilt diese Weltgeltung nicht nur im eigenen, sondern im Interesse des ganzen Landes zu erhalten. Die Luzerner sind sich dieser Verpflichtung bewusst. Sie wissen, dass das ganze wirtschaftliche Leben der Stadt ausser dem Fremdenverkehr abhängt. Floriert dieser, dann geht es der ganzen Stadt gut. Nirgends ist denn auch das Interesse an fremdenverkehrspolitischen Fragen so reger wie gerade in Luzern. Hier hat das Wort Fremdenverkehr eine Bedeutung, die sozusagen von allen Bevölkerungskreisen klar erkannt wird, und so ist es denn auch nicht zu verwundern, dass immer dann, wenn die Verkehrskommission Luzern zu einer Tagung der luzernischen Fremdenverkehrsinteressen einladet, dieser Einladung eine grosse Zahl von Hoteliers, Reisebureaufachleute, Geschäftsleiter, Vertreter von touristischen Verbänden und Organisationen und, last not least, der städtischen Behörden Folge leisten.

Erstmals fand die jährliche Fremdenverkehrstagung im Frühjahr als Auftakt zur neuen Saison statt. Im Kursaal Luzern konnte der Präsident der Verkehrskommission, der Luzerner Stadtpräsident Herr Nationalrat Dr. Max Wey, eine stattliche Zahl von Verkehrsinteressenten willkommen heissen. Nach einem kurzen, wie üblich mit humoristischen Punkten gewürzten Begrüssungswort, das sympathischen Luzerner Magistratspräsidenten begrüßte, in folge seiner verkehrspolitischen Lage an der grossen Gotthard-Route stand der Luzerner Fremdenverkehr im Zusammenhang mit dem Heiligen Jahr im Zeichen einer gewissen Eigenbewegung. Von den 575 000 (i. V. 668 000) Übernachtungen ausländischer Gäste stieg der Ausländeranteil von 67% im Jahre 1949 auf 71% im Jahre 1950. Als bemerkenswertestes Faktum ist die grosse Konstanz der ausländischen Gäste hervorzuholen. Entfielen 1948 62,5% der Logiernächten ausländischer Gäste auf solche von Engländern und Amerikanern, so 1949 59% und 1950 58%. Dabei hat sich allerdings das Verhältnis zwischen englischen und amerikanischen Gästen grundlegend verschoben: der prozentuale Anteil der Eng-

länder an den Logiernächten ausländischer Gäste sank von 52,5% im Jahre 1938 bzw. 53% im Jahre 1949 auf 32%, während derjenige der Amerikaner von 10 auf 16 und im Jahre 1950 auf 26% stieg. Luzern ist damit der wichtigste Amerikaner-Kurort.

Ein Kennzeichen der Saison 1950 ist denn auch die Begünstigung der Erstklasshotellerie durch den starken Besuch aus den USA, der sich auch einnahmässig günstig ausgewirkt hat. Als Zeichen nahenden Optimismus darf auch die leichte Zunahme der Bettenzahl gewertet werden. Diese stieg von 3900 im Jahre 1947 auf 4400 im Jahre 1950, steht aber hinter den 8200 Betten im Jahre 1914 noch weit zurück. Als eine der bedenklichsten Erscheinungen ist die starke Verkürzung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Auslands Gäste zu registrieren. Von 3,9 Tagen im Jahre 1947 ist sie sukzessive auf 2,1 Tage im Jahre 1950 gesunken. Sie verringerte sich bei den Engländern von 5,7 Tagen im Jahre 1948 auf 3,2 Tage im Jahre 1950, bei den Amerikanern von 2,6 auf 2, bei den Deutschen von 4,9 auf 2 Tage und liegt bei den Belgiern, Franzosen, Holländern und Italienern zwischen 1,8 und 1,6 Tage. Die Hoffnungen auf eine Abplattung der Hochsaisonzeiten zugunsten der Vor- und Nachsaison hat sich nicht verwirklicht. Auch bei den Auslands Gästen ist die Zusammenballung in der Hochsaison charakteristisch. Luzern steht hinsichtlich der Auslands Gäste in den Hochsaisons 1949 und 1950 vor den andern gleichartigen Kurorten mit 222000 bzw. 190000 Logiernächten an erster Stelle, ist aber in gefährlicher Nähe mit der Kongressstadt Zürich gerückt, die einen Gewinn an Übernachtungen ausländischer Gäste von 169 000 auf 186 000 verzeichnete.

Wenn auch für Luzern nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind, so darf es mit der Saison 1950 doch zufrieden sein. Die Frequenzgewinne und -verluste im Vergleich zu 1949 zeigen, bezogen auf den gesamtschweizerischen Durchschnitt, in Luzern positive Werte. Nur bei Grossbritannien war der Verlust grösser in Luzern als gesamtschweizerisch. Bei allen übrigen Nationen verzeichnete Luzern entweder beträchtliche Mehrerträge oder wesentlich kleinere Verluste. Diese Situation hat denn auch den Durchhaltewillen der Luzerner Hotellerie gestärkt, der seinen schlagendsten Ausdruck in der Tatsache findet, dass im Januar 1951 von 72 erfassen Betrieben nur 8 geschlossen waren.

## Mitgliederbewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen	Betten
Demandes d'admission	Lits
Hr. Max Herzog, Bad-Hotel National, Baden	40
Hr. Arnold Lanz, Hotel Post, Bivio	40
Hr. Adolf Steidinger, Hôtel Bellevue au Lac, Brunnen	55
M. Maurice Belz, Hôtel-Pension Les Sorbiers, Caux s/Montreux	12
Frau M. Branger und Tochter, Hotel Lukmanier, Chur	50
Hr. Karl Birlcher, Hotel Schwanden, Einsiedeln	32
Geschwister Stöger, Hotel St. Josef, Einsiedeln	26
Hr. Dagobert Camenzind, Hotel-Rest. Seegarten, Gersau	20
M. Gustave Petitmaitre, Restaurant du Lac Sauvage, Gersau	—
Mme S. Stoessel, Clinique La Valerette, Leysin	35
Frau A. Panizzi-Diem, Casa Solidarietà, Locarno-Cavigliano	32
Kurbetriebe der Krankenfürsorge, Albergo Monte Fiorito, Locarno-Orselina	25
Hr. Riccardo Brunner, Hotel Minerva, Lugano	25
Hr. Giovanni Claus, Pension Juliana, Lugano-Cademipino	16
Hr. Ernst Christen, Pension Villa Sans-Souci, Lugano-Castagnola	12
HH. F. Gasparotto & H. König, Pension Britannia, Lugano-Paradiso	20
Hr. Willi Pavan-Aellen, Dir., Albergo Paladina, Lugano-Pura	30
M. Isidore Berclaz, Etablissement Bel-Montana	110
Clintique Générale de Sion, Sion	100
Turnit S. A., Hôtel Garni des Alpes, Montreux-Territet	150
Société de l'Hôtel Belmont S. A., Montreux	100
Hr. Dr. med. Edward Morger, Hotel Granita - Pension, Villa Nice, Bauernhaus, St. Moritz - Campfer	50
Hr. Erwin Amstad-Luzern, Hotel Bellevue-Terminus, Seelisberg	110
Hr. Robert Näpflin-Brassel, Hotel Schützenhaus, Stansstad	40
Hr. Werner Portmann, Park-Hotel des Alpes, Wilderswil	40
Hr. Ernst Sutter, Gasthaus Krone, Wolfhalden	18
Hr. Josef Fleury-Huber, Hotel Hirschen, Zug	16

«qu'il était essentiel de ne jamais perdre le sens de l'humain et surtout de ne jamais laisser tomber l'âme au rang des choses».

**BELL'S**  
Old Scotch Whisky  
Ein Versuch – und Sie  
bleiben ihm treu

derte Lage in der internationalen Politik stets im Sinne einer ersten Linie bewegend auf den Tourismus auswirkt, führt der Schwanz zu einer sorgfältigen Beurteilung der Zukunftsaussichten. Für die touristischen Prognosen sind jedoch die Auffassungen des Auslandes wichtiger und diese neigen zu einer optimistischeren Beurteilung.

Entscheidende Bedeutung für die Saison 1951 kommt dem Reiseverkehr aus Grossbritannien zu. Hier haben sich die Aussichten gebessert. Der Slogan „Switzerland cheaper now“ gründet sich auf positive Tatsachen. Die Geschäftsreisen sind wegen den Gruppenermassigungen und der Herabsetzung der Gewinnmargen der englischen Reisebüros billiger geworden. Auch wurden die Bezugsmöglichkeiten des schweizerischen Ferienbillets erweitert. Nach den Erfahrungen der englischen Gäste in Österreich wird auch die Konkurrenz dieses Landes nicht mehr so stark ins Gewicht fallen. Die Erhöhung der englischen Kopfkote auf 100 £ dürfte namentlich der Erstklasshotellerie einen Gästezuwachs bringen. Als psychologische Folge der englischen Austeritätspolitik wird der Reiseverkehr nach Länder, die sich als relativ preiswert verhalten, besonders gross sein. Es kommt hinzu, dass infolge des Festival of Great Britain die Beherbergungsmöglichkeiten in England ohnehin für die Engländer sehr beschränkt sein werden, und so wird auch die englische Regierung einen verstärkten Exodus englischer Gäste keine Schwierigkeiten in den Weg legen, da mit dem erwarteten starken Zustrom von Dollartouristen die englische Fremdenverkehrsbilanz nur gewinnen wird. So ergibt sich ein seltenes Zusammenwirken günstiger Voraussetzungen, die eine recht gute Prognose rechtfertigen.

Schwieriger sind infolge der internationalen Lage die Aussichten des Reiseverkehrs aus den USA zu beurteilen. Für Luzern bleibt die günstige Sonderlage bestehen. Aber generell wird man gut tun, die Erwartungen nicht allzu hoch zu spannen und die üblichen optimistischen Prognosen aus USA mit der nötigen Reserve zu beurteilen. Berücksichtigt man auch den Wegfall des Heiligen Jahres, so ist es zweifelhaft, ob die Amerikanerfrequenzen des Jahres 1950 erreicht werden können.

Die günstige Wirtschaftslage Belgiens und dessen liberale Devisenordnung lassen einen starken Touristenstrom aus diesem Lande erwarten. Berücksichtigt man indessen, dass der belgische Tourist vorwiegend zum Typ des flüchtigen Autoteuristen gehört, so wird man zufrieden sein müssen, wenn der Stand des Vorjahres gehalten werden kann.

Eher gebessert haben sich die Aussichten des Reiseverkehrs aus Frankreich, da der Begriff „Preisinsel Schweiz“ infolge steter Preishebungen in Frankreich an Bedeutung verliert. Trotz starkem Reisebedürfnis in Deutschland werden grosse Erwartungen hinsichtlich deutscher Gäste nicht in Erfüllung gehen. Der Mangel an Devisen wird sich angesichts der deutschen Wirtschaftslage kaum innert nützlicher Frist beheben lassen. Deutschland bleibt daher vorwiegend eine Reserverposition für später. In bezug auf Holland darf trotz geringer Fortschritt im Wiederaufbau des niederländischen Wirtschaft eine Steigerung erwartet werden. Mit der Wiederaufnahme der Devisenabgaben für Reiseverkehrszwecke nach der Schweiz, namentlich in Schweden und Dänemark, sind die Aussichten wieder besser geworden, doch zieht es die Skandinavien mit ihrem Sonnenhunger mehr nach südlicheren Regionen.

Herr Dr. Schütz kam auf Grund seines touristischen Tour d'horizon zum Schluss, dass der entscheidenden Rolle des Reiseverkehrs aus Grossbritannien eine günstige Gesamtprognose gestellt werden darf. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dieses Jahr auch die Zweitklasshotellerie in der Konjunkturausnutzung begünstigt ist. Wohl werden die verhältnismässig guten Aussichten durch die unsichere politische Lage etwas getrübt, doch ist ein gedämpfter Optimismus berechtigt.

Bei den nachfolgenden Hinweisen auf aktuelle fremdenverkehrspolitische Probleme beherrschte Dr. Schütz neben dem Faktor der Beschränkung u. a. auch das Problem der Verlängerung der Aufenthaltsdauer der Gäste. Mit dem immer mehr über-

handnehmenden Autotourismus wird die Tendenz zur Verkürzung der Aufenthaltsdauer noch weiter zu verzeichnen sein. Luzern muss gegenankämpfen durch Betonung seiner Lage als Hauptquartier und durch seine Vorzüge als shopping centre. Auch die Propagierung nicht als Stadt, sondern als Kurort wird sich für Luzern angesichts der Sehnsucht vieler Gäste nach ruhiger Abgeschiedenheit aufdrängen, und in diesem Zusammenhang kommt dem Kampf gegen den Lärm insbesondere des Strassenverkehrs, eine besondere Bedeutung zu.

Dr. Krapf betont die Notwendigkeit der touristischen Forschung

Im Anschluss an das instruktive Referat von Herrn Dr. Ed. Schütz legte Herr Privatdozent Dr. K. Krapf, der Vizedirektor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, in einem trefflichen Votum dar, dass er die Beurteilung der Aussichten für die kommende Saison teile. Für England dürfe mit einem grossen Umfang des Reiseverkehrs gerechnet werden. Den englischen Behörden sei ein Stück der Verantwortung für die touristische Forschung, weil dadurch Platz für ausländische Besucher des Festival of Great Britain geschaffen werde.

Die USA, die bisher den Reiseverkehr nach Europa offiziell förderten, nehmen neuerdings angesichts des Koreakrieges eine reserviertere Haltung ein. Jedenfalls wird das Vergnügungsmotiv nicht mehr betont und der Reiseverkehr lediglich noch unter dem Gesichtspunkt der Förderung freundschaftlicher Beziehungen, des Sich-Kennlernens und generell unter kulturellen Aspekten als berechtigt anerkannt. Die beschlossene Aufhebung des Travel Development Department der OEEC ist bezeichnend für den eingetretenen Wandel in der Einstellung Amerikas zum Europatourismus.

Die deutsche Zahlungsbilanzsituation präsentiert sich gegenwärtig wieder etwas günstiger. Für Reisen nach den OEEC-Ländern stehen indessen lediglich etwa 2,7 Millionen Dollar zur Verfügung. Die Schweiz hat natürlich grosse Aussichten, sich hier ein schönes Stück vom Kuchen herauszuschneiden. Da der Geschäftsreiseverkehr nach wie vor frei ist, so wird auch diese Quelle des Ferienverkehrs nicht versiegen.

Dr. Krapf betonte in seinen weiteren Ausführungen die Bedeutung des Fremdenverkehrsverbandes als touristischer Spitzenorganisation, die im Hinblick auf die Verteidigung der Fremdenverkehrsinteressen bei den Wirtschaftsverhandlungen mit dem Ausland gegründet, aber eine nicht minder wichtige Rolle zur Verteidigung dieser Interessen im Inland zu spielen berufen ist. Hier liegt seine Aufgabe nicht nur darin, den Fremdenverkehr im Chor der übrigen Wirtschaftsgruppen in allen wirtschafts- und finanzpolitischen Fragen, die seine Interessen berühren, Gehör zu verschaffen, sondern auch die nötigen Unterlagen bereitzustellen, um die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs darzutun. Das Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern, sowie das Seminar für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen leisten auf diesem Gebiete wertvolle Arbeit und machen auch die akademische Jugend mit den Problemen des Fremdenverkehrs bekannt. Die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Betreuung des Fremdenverkehrs wird bei uns noch nicht überall eingesehen. Die unerhörten Anstrengungen anderer Länder, um auch in der Fremdenverkehrsforschung den Vorsprung der Schweiz aufzuholen, zeigen aber, dass auf diesem Gebiet Stillstand Rückschritt bedeutet. Zu wünschen wäre vor allem noch eine vermehrte Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis.

An die beiden Referate knüpfen sich zahlreiche Diskussionsvoten an, die sich vorwiegend mit den lokalen Problemen befassen. Dass in einer Fremdenstadt wie Luzern die Limitierung der Kursaalspiele als Beeinträchtigung empfunden wird, ist begreiflich, und so wurde denn auch diese Frage von Herrn F. Frierer aufgeführt, worauf Stadtpräsident Dr. Vey auf die Bemerkungen hinwies, um in dieser Beziehung eine befriedigende Lösung zu erreichen.

d'hôtel fréquenté par notre touriste? Pour pouvoir juger ces prix il faudrait pouvoir connaître ces hôtels, leur situation, les commodités de tous genres qu'ils offrent, etc. D'ailleurs, ce touriste est l'un des rares voyageurs s'étant rendus outre Atlantique qui considère les prix américains comme modiques. Effectivement à New-York par exemple la moyenne de prix pour une chambre avec bain est, dans les bons et moyens hôtels, de l'ordre de 8 à 10 dollars (ce qui représente fr. 35.- à fr. 40.-). On est donc loin des chiffres cités plus haut.

Fait particulier: Dans la plupart des hôtels américains on ne voit pas les chausures devant la porte. Le personnel de l'hôtel n'assure pas le cirage des chaussures! Autre fait encore, beaucoup plus important celui là: Il n'y a en Amérique aucune taxe fixe pour le service. Oui! Mais pour tout service, de quelque importance qu'il soit, le personnel s'attend à recevoir un pourboire (et le minimum de ces pourboires est de 20 à 30 cents soit environ fr. 1.-).

Notre touriste suggère encore de créer un tarif incluant absolument toutes les dépenses dans le prix de la chambre. Cette suggestion est très bonne. Que d'ailleurs, que de Suisses même, sont désagréablement surpris au moment de quitter un hôtel en trouvant sur leur note des frais de chauffage (fr. 2.- par jour dans un hôtel de premier ordre), des taxes de service (15, 12 ou 10%) que sais-je encore. Cela donne au client l'impression qu'on a voulu le leurrer, que pour l'attirer on lui a indiqué un prix de X pour la chambre et qu'une fois le client dans l'hôtel on ajoute tout ce qu'on peut à sa note.

Ces quelques réflexions faites, il faut remarquer que les prix des hôtels suisses sont relativement peu élevés. Quelques rares exemples d'abus peuvent nous considérablement à notre hôtellerie, et on ne saurait trop recommander d'éviter toute exagération qui peut faire perdre des clients à l'hôtellerie suisse.

Nous avons d'excellents hôtels moyens en Suisse où les prix sont bien inférieurs à ceux pratiqués en Amérique. Les prix suisses ne sont pas plus élevés que ceux que l'on paie actuellement à Paris, Cannes, dans les grandes stations touristiques françaises et italiennes. Mais les études faites dans ce domaine porteront leurs fruits et permettront de grandir encore la magnifique renommée dont l'hôtellerie suisse jouit dans le monde.

Georges E. Riedo.

Die Lage der Hotellerie im Lichte der Luzerner Kantonalbank

Im Jahre 1950 trat eine neuerliche Verschlechterung der Lage der schweizerischen Hotellerie ein. Die Abwertung der Valuten, vor allem diejenige des englischen Pfundes wirkte sich sehr ungünstig auf den Reiseverkehr aus. Auch die zunehmenden internationalen Spannungen, besonders der Krieg in Ostasien, hielten viele Ausländer von beabsichtigten Schweizerreisen ab. Dazu kam, dass, angelegt durch die tatsächlichen, teilweise aber auch

Fremdenverkehr im Februar

Bescheidene — in verschiedenen Wintersportgebieten starke — Zunahme; etwas verlängerte Aufenthaltsdauer; die deutschen Gäste an dritter Stelle!

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Der saisonbedingte Frequenzanstieg vom Januar auf den Februar wurde im Berichtsmonat durch eine Erkehrtsebelung gegenüber dem Vorjahr verstärkt. Gesamtschweizerisch betrachtet war sie allerdings bescheiden, weil den zum Teil bemerkenswerten Zunahmen in verschiedenen Wintersportgebieten Verluste in einzelnen Wintersportplätzen, Städten und Kurorten gegenüberstanden.

Fremdenverkehr im Februar 1950 und 1951

Table with columns for Year, Arrivals (Schweizer, Ausländ., Total), and Lodging nights (Schweizer, Ausländ., Total). It is divided into Hotels/Pensionen and Sanatorien/Kuranstalten.

Le prochain numéro de l'Hôtel-Revue

La semaine prochaine comptant deux jours fériés — le 1er mai, jour férié légal à Bâle, et l'Ascension — le prochain numéro de l'Hôtel-Revue ne sera expédié que le vendredi. Exceptionnellement, le dernier délai pour l'envoi d'articles est fixé au 28 avril à 10 h. et, pour les annonces, le lundi soir, 30 avril. Nous prions nos auteurs et annonceurs de prendre note de cette modification.

Erscheinungsweise der nächsten Nummer

Wegen Aufeinanderfolgens zweier Feiertage — 1. Mai (in Basel gesetzlicher Ruhetag) und Ascension — in der kommenden Woche erst die nächste Nummer der Hotel-Revue am Freitag zum Postversand. Der Redaktionsschluss muss ausnahmsweise auf Samstag, den 28. April, 10.00 Uhr, der Inseratenschluss auf Montag, den 30. April, abends, vorverlegt werden.

nur scheinbaren preislichen Vorteile in Ländern mit entwerteten Währungen, wie Österreich und Spanien, die Schweizer Kundschaft in vermehrter Masse ihre Ferien im Auslande verbrachte; ferner übte das Anno Santo eine grosse Anziehungskraft für Reisen nach Italien aus. Obwohl weniger stark als andere Gebiete, litt doch auch die Zentralschweiz unter einem Rückgang an Logiernächten. Die Abnahme betrug gegenüber dem Vorjahr 6 1/2%, gegenüber dem besten Nachkriegsjahr aber mehr als 20%. Unter solchen Umständen war die Frequenz selbst in der Stadt Luzern weniger gut als in den Vorjahren, trotzdem unser Fremdenplatz wie kein zweiter vom internationalen Reisestrom nach Rom Nutzen zog. Die Logiernächte blieben um gut 1/2% hinter den letztjährigen zurück, und zwar aus blosslich wegen der kürzern Aufenthaltsdauer der Gäste. Diese ging im Durchschnitt von 2,9 auf 2,3 Tage zurück, wodurch den Betrieben auch vermehrte Kosten entstanden. Von den vorhandenen Hotelbetten waren auf unserem Platze im Jahre 1950 im Mittel noch knapp 36% besetzt gegen etwas über 39% im Vorjahr. Ertragsmässig dürfte immerhin ein gewisser Ausgleich durch einen stärkeren Besuch von seiten finnisch-amerikanischer Gäste aus den USA zu erwarten sein. Hauptsächlich soll dies den Erstklasshäusern zugute gekommen sein.

In den meisten Fällen vermochten die Betriebe eine bescheidene Verzinsung des Betriebskapitals herauszuwirtschaften. Die Mittel für die immer dringlicher werdenden Verbesserungen und Modernisierungen lassen sich aber bei den allzu geringen Margen in der kurzen Zeit der Vollbesetzung nicht aufbringen.

Im Hinblick auf die ungewissen Aussichten für die nächste Zukunft haben die einschlägigen Gäste in einem neuen Bundesgesetz die bisherige Ausnahmevorschrift betr. rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie in der Hauptsache unverändert bis 1953 verlängert.

Logiernächte der Auslandsgäste in Hotels und Pensionen nach Herkunftsländern, Dezember 1947—1950

Table showing lodgings for foreign guests by country of origin from 1947 to 1950, with columns for absolute numbers and percentages.

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Regionen

Am Genfersee (- 6%), in der Zentralschweiz (- 3%) und im Tessin (+ 2%) ging die Zahl der Übernachtungen zurück, im westlichen Mittelland und in den Waadtler Alpen blieb sie unverändert, in der Ostschweiz (+ 1 1/2%), im nördlichen Mittelland (+ 3 1/2%), im Jura (+ 7%), in Graubünden (+ 8%), im Berner Oberland (+ 9%) und im Wallis (+ 17%) stieg sie an.

Advertisement for COGNAC COURVOISIER, THE BRANDY OF NAPOLEON, featuring an image of a bottle and the text 'Generaldepôt für die Schweiz: JEAN HAECKY IMPORT A.G., BASEL'.

Hôtellerie américaine et hôtellerie suisse

On a pu lire dans un journal genevois les doléances d'un touriste suisse de retour des Etats-Unis qui déclare avoir été émerveillé par l'hôtellerie américaine, son luxe, son organisation, les avantages qu'elle procure à ses clients et, d'autre part, déclare avoir été étonné par les prix relativement bas qu'on lui a demandé dans tous les hôtels où il a logé.

Nous voulons bien croire que les constatations de ce voyageur sont objectives. Il ne faut pas oublier pourtant que, pour bien des touristes, le simple fait de voyager et surtout de découvrir des choses nouvelles, originales, jamais vues, nous fait tout observer d'un œil favorable. Certes, il y a le «il n'y en a pas comme nous» traditionnel du Suisse se rendant à l'étranger; mais lorsque celui-ci se trouve placé devant les gigantesques réalisations, les extraordinaires organisations nord-américaines, très souvent il reste ébahi, médusé. Il n'est pas habitué à cela, tout l'émerveille. C'est ce qui explique peut-être les conclusions hâtives de notre touriste.

A New-York comme à Chicago, comme à Los Angeles, dit-il, ma chambre est toujours équipée d'un poste de radio et d'un appareil de téléphone, ce qui n'est pas le cas pour la plus grande partie des chambres d'hôtel suisse. C'est tout à fait exact pour le radio, par contre nous pouvons affirmer, sans malheureusement avoir de chiffres en main, que la proportion des chambres avec téléphone en Suisse est aussi grande sinon plus qu'en Amérique. Si chez nous très peu d'hôtels placent dans les chambres un appareil de radio c'est que cela est très peu demandé par nos clients qui d'ailleurs souvent apportent avec eux, surtout si c'est des Américains!, leur propre poste de radio. Nos hôtels sont occupés en grande partie par des étrangers qui ne s'intéressent qu'occasionnellement à nos programmes radiophoniques. Enfin, chez nous, pour obtenir des postes européens ou américains avec une bonne clarté il est indispensable de posséder un récepteur à trois longueurs d'ondes, perfectionné, donc relativement coûteux. En Amérique ce n'est pas le cas puisque la radio fonctionne en relais; des centaines de postes émetteurs émettent sur une seule longueur d'onde, et relayent tous les postes du monde ou presque. Ainsi avec un récepteur de

qualité moyenne, on peut obtenir ce que l'on veut. Enfin, en Europe et tout spécialement chez nous, la radio est restée un instrument d'information et de culture qu'on n'écoute qu'à certaines heures tandis que pour beaucoup d'Américains c'est une «boîte à faire du bruit», permettant de créer une atmosphère, un fond sonore.

Dans tous les hôtels dans lesquels je suis descendu aux U.S.A., déclare ensuite notre touriste, une salle de bain était toujours attenante à ma chambre. En Suisse, par contre, rares sont les hôtels disposant presque exclusivement de chambres avec salles de bain. Certes, il est exact que chez nous il est beaucoup plus difficile de trouver dans un hôtel, en saison normale, une chambre avec bain; en outre, le prix demandé pour celle-ci est relativement élevé. Mais ceci n'a rien à voir avec les qualités de l'hôtellerie suisse qui, jusqu'à aujourd'hui du moins, hébergeait des hôtes dont la majorité, ne demandait pas de salles de bain attenantes. Aux Etats-Unis la salle de bain n'est pas un luxe ou une commodité accessoire, c'est une nécessité. On ne conçoit pas une chambre d'hôtel sans salle de bain et dans la plupart des maisons privées, chaque chambre a sa propre salle de bain (les chambres de maître comme celles du personnel). En Europe, cette mode de la salle de bain n'est pas encore devenue une nécessité, voilà tout simplement pourquoi chez nous on en trouve beaucoup moins. Ce qui ne veut pas dire que l'hôtellerie suisse soit inférieure à l'hôtellerie américaine. L'hôte suisse a ses désirs et aux goûts de sa clientèle, or le client européen demande relativement peu souvent une salle de bain attenante. Il n'en reste pas moins que les hôtels qui, au cours de ces dernières années se sont mis à recevoir des touristes américains, ont dû tous, pour conserver leur clientèle, installer dans chaque chambre le téléphone et à côté une salle de bain!

«Les prix sont la plupart du temps relativement modiques» déclare notre touriste. «Dans le hôtel de Los Angeles j'ai payé l'équivalent de fr. 16.- par jour pour une chambre avec naturellement eau courante, salle de bain, etc.» dans l'hôtel de New-York, fr. 15.-, dans tel hôtel de San Francisco, fr. 12.-. «Oui! Ces prix sont certainement exacts. Pourtant quel est le genre



Das **Bindnerland**, das wie vor dem Kriege zu den bevorzugten Reisezielen der deutschen Gäste gehört, registrierte den absolut grössten Zuwachs an Übernachtungen (+ 21 000). Es verdankt ihm mehrheitlich unseren nördlichen Nachbarn, deren Frequenz sich hier gegenüber dem Vorjahr vervierfachte. Zur Belebung des Fremdenverkehrs haben auch die englischen und holländischen Besucher beigetragen. Die Nordamerikaner und Belgier waren etwas spärlicher vertreten als im Februar 1950. Die Zahl der Logiernächte der Schweizer Gäste ging um 7800 oder 5% zurück.

Im **Berner Oberland** stieg die Zahl der Übernachtungen um 8600 oder 9%. Diese Belebung stammt zur Hauptsache von ausländischen Besuchern, deren Frequenz sich um 8400 Logiernächte oder einen Fünftel vermehrte. Ins Gewicht fiel besonders der Besuch englischer Gäste, welche hier mehr Logiernächte auf sich vereinigen als alle anderen Ausländer zusammen. Verhältnismässig bedeutend war auch der Zuwachs bei den deutschen, holländischen, französischen und belgischen Touristen. Gut die Hälfte der im Berner Oberland festgestellten Frequenzzunahme entfiel auf Adelboden, wo im Berichtsmont (4.-11. Februar) die erste schweizerische Skimeisterschaftswoche stattfand und wo um rund 40% mehr Logiernächte gebucht wurden als vor einem Jahr.

Ungünstiger als im Vorjahr lauteten im allgemeinen die Meldungen aus den **zentralschweizerischen** Wintersportplätzen, wurden doch die damaligen Ergebnisse einzig auf der Rigi (+ 8%) übertroffen. Befriedigender verlief die Entwicklung in der **Ostschweiz**, wo Braunwald, Wildhaus und Unterwasser Zunahmen von 10, 8 und 6% registrierten.

Eines bemerkenswerten Frequenzwachses erfreute sich das **Wallis**, das um 7600 oder 17% mehr Übernachtungen registrierte als im Februar 1950. Zur Belebung haben in erster Linie die ausländischen Besucher beigetragen. Dank des vermehrten Zustroms französischer, holländischer und auch englischer Gäste erhöhte sich die Zahl ihrer Übernachtungen um 6300 oder 29%, während jene der Schweizer Gäste um 1300 oder 5% stieg.

In den **Waadtländer Alpen** blieb die Gesamtfrequenz unverändert. Wohl waren auch hier die Ausländer, besonders die Franzosen und Belgier, zahlreicher als im Vorjahr. Die daraus resultierenden Zunahmen vermochten aber den Verlust an Inländerübernachtungen kaum auszugleichen.

**... in den Städten ...**

Bern und die beiden **grossen Städte** der Westschweiz waren im Berichtsmont wiederum etwas schwächer besucht als vor einem Jahr. In der Bundesstadt ging die Zahl der Übernachtungen um 3, in Genf um 4 und in Lausanne um 7% zurück. Der Stadt Zürich verhalten die zahlreichen Ausländer zu einem Frequenzanstieg von 6 1/2%. Basel, das Eingangstor für Gäste aus Grossbritannien, Holland, Belgien, Frankreich und Deutschland, verzeichnete eine um 5% höhere Frequenz. In Lausanne waren durchschnittlich zwei Fünftel, in Basel, Bern und Genf die Hälfte, in Zürich zwei Drittel der Gastbetten besetzt.

**und Sanatorien**

Im Gegensatz zu den Hotels und Pensionen meldeten die **Sanatorien und Kuranstalten** etwas weniger Logiernächte als im Februar 1950. Die Einbusse betrug indessen nur knapp 4700 oder 2%. Sie ist eine Folge des Rückganges der Frequenz einheimischer Patienten (- 1500 oder 4%). Dass die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gesundheitsbedürftiger trotz des Verlustes an Logiernächten holländischer, britischer und belgischer Gäste um 3800 oder 4% zunahm, ist den deutschen Patienten zuzuschreiben, deren Frequenz sich nahezu verdoppelte.

**Le tourisme dans le rapport de gestion de l'office suisse de compensation**

Le rapport de gestion de l'office suisse de compensation pour 1950 nous fournit des données intéressantes sur les répercussions que la dévaluation a eues au point de vue financier pour le tourisme. Si l'on songe que l'année 1950 fut déjà placée sous le signe de la dévaluation, on imagine mieux les pertes que le tourisme a subies du fait de la superposition de la dévaluation aux restrictions existantes dans l'exportation des devises. Ceci montre aussi qu'il était absolument nécessaire en automne dernier - alors qu'on ne prévoyait une hausse éventuelle de l'allocation aux touristes anglais que pour le printemps au plus tôt - de faire quelque chose pour animer la saison d'hiver. Voici certains passages du rapport en question.

Les versements opérés par les débiteurs suisses dans le service réglementé des paiements se sont élevés à 3055 millions de francs, contre 2883 millions l'année précédente. Quant aux paiements effectués aux créanciers suisses, ils sont tombés de 3349 à 2836 millions de francs, ce qui représente une diminution de 15%. C'est dans le trafic avec la Grande-Bretagne que c'est produit le changement le plus considérable et dont la répercussion sur l'ensemble de la situation générale du service des paiements est la plus forte. Alors que les versements ont passé de 592 millions de francs à 746 millions, les paiements sont tombés de 823 à 639 millions de francs, diminuant ainsi d'un quart.

En 1949, le total des paiements aux créanciers suisses avait dépassé de 466 millions de francs celui des versements des débiteurs suisses. Les paiements ayant, en 1950, accusé une nette régression tandis que les versements se maintenaient à peu près au niveau de l'année précédente, cet excédent des paiements a fait place à un excédent des versements de 219 millions de francs. Cette évolution correspond au fort accroissement des importations.

La diminution du nombre des nuitées d'hôtes étrangers s'est fait nettement sentir dans le service réglementé des paiements. Les transferts pour frais de voyage et de séjour ont rétrogradé de 259 à 153 millions de francs. Il faut toutefois tenir compte ici aussi de l'influence exercée sur ces chiffres par la libération du service des paiements

avec la Belgique. En effet, les paiements opérés en 1949 par la voie de ce service avaient atteint 4 millions de francs. Le facteur important est la diminution de 56 millions de francs des paiements effectués en faveur des touristes en provenance de la Grande-Bretagne et de la zone sterling. L'attribution, en livres, de devises pour la Suisse est demeurée, jusqu'à la fin de 1950, la même qu'avant la dévaluation de la livre. Les touristes anglais ont ainsi été amenés à réduire en conséquence leurs dépenses en Suisse. L'Allemagne occidentale ainsi que la France ont allégué leurs prescriptions en matière d'attribution de devises aux voyageurs se rendant à l'étranger.

Les versements opérés par des personnes domiciliées en Suisse pour couvrir leurs frais de voyages ou de séjour à l'étranger ont passé de 24 millions de francs en 1949 à 29 millions en 1950.

**ZAHLUNGSVERKEHR**

**Westdeutschland**

**Wiederaufnahme der Zuteilungen im Reiseverkehr**

Nach längerem Unterbruch, der durch die Verschlechterung der Zahlungslage und die mühsamen Verhandlungen in Paris zu deren Überbrückung oder Überwindung bedingt war, hat Westdeutschland seine Zuteilungen für Touristenreisen nach OECÉ-Ländern wieder aufgenommen.

Die Reisezahlungsregelung gestaltet sich nunmehr wie folgt:

1. Die Reisen aus **kulturellen Gründen** (vor allem im Studien- und Erziehungsverkehr) sowie zu gesundheitlichen Zwecken (besonders im Sanatoriumsverkehr) bleiben zahlungsmässig liberalisiert.

2. Zugunsten des übrigen nichtgeschäftlichen Reiseverkehrs (d. h. Einzel- und Gesellschaftsreisen touristischen Charakters) ist für die Periode vom 1. April bis 30. September 1951 vorläufig ein Betrag von 2,7 Mill. Dollar bereitgestellt worden, wovon 0,7 Mill. Dollar für Gesellschaftsreisen Verwendung finden sollen. Diese Summe wurde bereits unter die einzelnen deutschen Länder aufgeteilt; sie gilt nach wie vor allen OECÉ-Ländern gegenüber. Devisengesuche für Touristenreisen können mit sofortiger Wirkung wieder eingereicht werden und finden im erwähnten Rahmen, d. h. nach Massgabe der vorhandenen Mittel Berücksichtigung. *ID/SFV*

**Irland (Eire)**

**Verdoppelung der Kopfquote**

Die Schweizerische Gesandtschaft in Dublin gibt bekannt, dass die irische Regierung beschlossen habe, die **Kopfquote** für das ab 1. März 1951 beginnende Reisejahr von £ 50.- für Erwachsene auf £ 100.- und von £ 35.- für Kinder auf £ 70.- zu erhöhen. Automobilisten und Motorradfahrer, die sich mit ihren Fahrzeugen ins Ausland begeben, erhalten eine zusätzliche

**Frankreich**

**Abschaffung der zugunsten der Eidg. Finanzverwaltung erhobenen Abgabe von 1/4%**

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt folgenden mit:

„Durch die Verfügung des EVD, vom 15. März 1951 über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich werden Art. 4 und 6 derjenigen vom 22. Januar 1946 mit Wirkung ab 1. April 1951 aufgehoben. Im gebundenen Zahlungsverkehr mit

Zuteilung von £ 20.-. Zudem gewähren die zuständigen Behörden auf besonderes Gesuch hin eine Zuteilung von £ 35.- an Personen, die nahe Verwandte im Ausland zu besuchen wünschen. Die Gesandtschaft bemerkt hierzu, dass die Schweiz von dieser Neuerung insofern profitieren dürfte, als sie den Verwandten von irischen Kurpatienten einen längeren Aufenthalt oder wiederholte Besuche ermöglichen wird. *ID/SFV*

**HOTEL-**  
IMMOBILIEN-ZÜRICH  
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS  
*P. Karlmann*  
Seidengasse 20, Tel. (051) 236364. Erstkl. Referenzen.  
Kauf, Verkauf, Miete von  
**Hotels, Restaurants, Cafés**  
**Kuranstalten, Pensionen**

Wegen Todesfall ist in Interlaken ein  
**HOTEL**  
zu verkaufen, evtl. zu verpachten  
70 Betten, Kat. Ib. Interessenten erhalten nähere Auskunft bei dem Beauftragten: Dr. W. Bettle, Notar, Interlaken.

Erfahrener Hotelier, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht  
**Pacht od. Direktion**  
eines Winteralpenbetriebes. Offerten unter Chiffre P. D. 2846 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Cherchons**  
à acheter d'occasion  
**bac de congélation à basse température vivier**  
Prière de faire offres détaillées à Hotel-Pension de la Bruyère, Château d'Oex.

Aus Liquidation abzugeben ein Posten neue, ungebrauchte, versilberte  
**Glace-Coupes**  
(Eisschalen mit hohem, massivem Fuss) Fr. 9.50.  
**Tafelmesser**  
mit rostfreier Stahlklinge, Griff 90 g versilbert, Fr. 5.-. Muster auf Wunsch. Liquidationliste verlangen. Postfach 103, Spiez.

**Oil ist teurer geworden!**  
Strecken Sie dasselbe und bereiten Sie Ihre Salatsaucen mit  
**Saucenpulver DAWA**  
her.  
Zum zarten Frühlingssalat gehört aber auch die passende Salatsauce. Sie muss die Frische des Salates mit feiner aromatischer Würze unterstreichen und darf sich trotzdem geschmacklich nicht aufdrängen.  
Unter Mitverwendung von Saucenpulver DAWA können Sie solchen Saucen das Oil nach Belieben zusetzen. Machen Sie einmal einen Versuch. Es lohnt sich bestimmt. 1 kg Saucenpulver DAWA kostet Fr. 9.50 und reicht für die Herstellung von mindestens 20 l Sauce.  
Jeder Packung liegen Rezepte bei.  
**Dr. A. WANDER A.G., BERN**  
Telephon (031) 550 21

**Erstklasshotel im Engadin**  
sucht für die Sommersaison  
**Gouvernante** für Etage und Economat  
**Sekretär** für Réception und Journal  
**Warenkontrollleur**  
**Praktikant** für Réception und Journal  
**Entremetier**  
**Etagenportier**  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre H E 2840 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Günstig zu kaufen gesucht:**  
sehr gut erhaltene **Einrichtungsgegenstände**  
jeder Art für neu zu eröffnendes, gepflegtes, privates Altersheim, z. B.:  
*Schränke, Tische, Fauteuils, Bettstellen (Holz) mit Matratzen, Nachttischl, kleine Kästli, Bettvorlagen, Teppiche, Bilder, Wolldecken, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, Kücheneinbautar und Maschinen, einige Stilmöbel, Waschküchen- und Lingerie-Möbiliar, Waschmaschine und Mänge, Geschirrferner Lebensmittelvorräte* aus Liquidationen.  
Gefälligst Offerten unter Chiffre A H 2852 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel, open all the year, situated in the centre of Eire, 40 bedrooms, with commercial and good tourist business in the summer, would like to engage a  
**Swiss Chef de cuisine**  
for the busy season (April to the end of Sept.) to assist and relieve the permanent man who is a trained and capable young Irishman. Offers to Mr. John O'Shea, Longford Arms Hotel, Longford (Eire).

Junger KOCH, 27 Jahre alt, sucht eine Stelle als  
**Entremetier**  
Es kommt nur Jahresstelle in Frage. Offerten sind erbeten unter Chiffre E M 2823 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
An selbständiges Arbeiten gewöhnt

**Buffetdame**  
mit langjährigen Zeugnissen, sucht passende Vertrauensstelle. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre A S 2822 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
**Gesucht**  
tüchtige, treue  
**Buffetdame**

für neuingerichtetes Terrassenbuffet. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Eintritt anfangs Mai. Gefl. Offerten an R. A. Lüthi, Casino-Restaurant, Bern.  
**Chef de cuisine**  
bonnes références, cherche place, préférence à l'étranger. Offres sous chiffre D. B. 2803 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Stets vorteilhaft im **USEGO-Geschäft:**  
**FRUCHT-KONSERVEN**  
**FRUCHT-SÄFTE**  
**FISCH-KONSERVEN**  
Unsere Spezialitäten seit jeher:  
**USEGO-WEINE**  
**USEGO-KAFFEE**  
bekannt durch sein feines Aroma  
**Usego**  
Verlangen Sie Spezial-Offerten im USEGO-Geschäft oder direkt bei der  
**Gesucht**  
tüchtiger  
**UNION USEGO OLTEN**  
Wer immer gut bedient will sein, der kauft USEGO-Waren ein!  
**GESUCHT**  
tüchtiger  
**Alleinkoch**  
Sehr gute Lohnverhältnisse  
Offerten an Familie Britschgi, Hotel Kreuz, Sachseln, Telephon (041) 88 14 66.

Frankreich ist daher auf den Auszahlungen in der Schweiz die Abgabe von 1/4% zugunsten der Eidgenössischen Finanzverwaltung nicht mehr zu erheben. Für nach dem 31. März 1951 auf einem Konto „A“ oder „compte étranger suisse“ (compte définitif) verbuchte Vergütungen an schweizerische Begünstigte ist somit nur noch die Auszahlungsgebühr von insgesamt 3/8% (1/8% zugunsten der ermäßigten Schweizerbank und 2/8% zugunsten der Verrechnungsstelle) in Rechnung zu stellen.“

### L'aide de la Confédération aux entreprises privées de chemins de fer

Le Conseil fédéral vient de publier un message à l'Assemblée générale dans lequel il rappelle que grâce aux suppléments de taxes perçus en vertu d'arrêtés antérieurs par les entreprises de chemins de fer et de navigation, il a été possible de créer et d'alimenter un fonds de compensation destiné à couvrir en partie le surcroît de charges dû au renchérissement des combustibles de traction, ainsi que les déficits d'exploitation de ces entreprises. Ce fonds a été constitué par les versements des entreprises de transports concessionnaires et par une subvention unique de la Confédération.

Pour l'exercice 1950, les fonds disponibles ne permettront plus que de couvrir la moitié au plus des déficits d'exploitation, à la condition que les cantons et les communes intéressés couvrent le solde. Par contre, dès 1951, il n'y aura plus de ressources permettant d'assurer la continuation des entreprises déficitaires.

C'est pourquoi, le Conseil fédéral prévoit des mesures transitoires applicables jusqu'en 1953, dans l'espoir que d'ici là une solution meilleure sera trouvée.

L'arrêté déclare que les nouveaux secours seront réservés aux entreprises participant au trafic général, et qui sont importantes pour la défense et l'économie nationales. La Confédération entend donc borner ses efforts aux tâches d'importance nationale.

L'aide — dont le montant est limité, au total, à 3 millions de francs — sera accordée sous forme de subsides et, si les circonstances le permettent, d'avances de fonds sans intérêts, l'aide financière n'étant consentie que si les cantons intéressés participent pour la moitié au moins.

L'octroi de l'aide peut dépendre de conditions particulières et l'entreprise bénéficiaire peut être contrainte de prendre les mesures organiques, administratives, financières et techniques qui permettraient d'améliorer sa situation.

On voit en effet que ce n'est pas les mesures décrétées par le Conseil fédéral qui permettront de sauver les entreprises de transport privées dont l'exploitation est chroniquement déficitaire. Il ne s'agit là que d'un pis-aller susceptible de prolonger l'existence de quelques entreprises jusqu'à ce qu'un assainissement véritable intervienne.

### NOUVELLES ÉTRANGÈRES

#### Les premiers touristes américains arrivent à Paris

A la suite des diverses informations que notre Revue a publiées en dernières semaines sur le tourisme américain vers l'Europe, il n'est pas sans intérêt de noter — selon «Les Echos» (Paris) — que les touristes d'outre-atlantique et notamment les Américains du Nord commencent à arriver à Paris et les hôtels reçoivent de plus en plus d'ordres fermes de location venant d'Amérique du Nord et du Sud.

Ces touristes ne resteront pour la plupart que quelques jours à Paris et continueront leur voyage à travers la France et l'Europe.

On sait que, depuis la guerre, les catégories sociales de touristes américains ont quelque peu changé et, en plus des Américains «classiques» venant avec leurs grosses voitures et dépensant beaucoup d'argent, on verra cette année, comme l'an passé, de nombreux étudiants ou touristes aux moyens plus limités.

La Suisse peut donc s'attendre à des visites de plus en plus nombreuses de touristes américains.

W. Bg.

#### Un «pool de chambres» dans les stations de sports d'hiver françaises

Malgré une saison généralement satisfaisante, les stations de sports d'hiver dans les Alpes françaises ont décidé de redoubler leurs efforts afin de «grouper leur propagande». A ce qui paraît, les hôtels suisses (et autrichiens) ont fait aux hôtels français dans les stations d'hiver une concurrence qui s'est fait sentir, dans toutes les catégories.

M. Moufflier, président du «Comité des stations françaises de sports d'hiver», lors d'une récente réunion à Val d'Isère a fait un appel à tous les membres, en déclarant qu'il n'y aura qu'un moyen de parer à la concurrence étrangère, l'hiver prochain :

«Publicité unique, toutes stations groupées, et un «pool de chambres» interstations. Après les résultats médiocres de cet hiver, il faudrait créer hors de nos frontières l'esprit «ski en France», afin d'intéresser davantage les agences de voyages à vendre de préférence «France».

Toujours est-il — a ajouté M. Moufflier — qu'il faudra réunir une majorité importante d'hôteliers pour disposer d'un volant suffisant de chambre, mises à la disposition de la clientèle étrangère. Ne pas attendre surtout, a conclu M. Moufflier, il faut, dès le 1er juin, que le dispositif soit en place pour produire son effet utile l'hiver prochain.»

W. Bg.

reisende aus den US. in ihren Bann zieht. Abgesehen von den pittoresken Reizen des mexikanischen Lebens und der mexikanischen Landschaft hat Mexiko den besonders grossen Vorteil: es ist ein für amerikanische Begriffe billiges Reiseland, und es ist leichter zu erreichen als die europäischen Reiseländer.

Mexiko hat nach den jetzt vorliegenden amtlichen Erhebungen im Jahre 1950 1,5 Milliarden Pesos aus dem Fremdenverkehr vereinnahmt, was nach dem derzeitigen Wechselkurs 170 Millionen US-\$ entspricht. In Pesos ausgedrückt ist dies eine Rekordsumme. Vergleicht man aber die Einnahmen in Dollar umgerechnet, so ergibt es sich, dass das Jahr 1946 noch erfolgreicher gewesen war, denn damals wurden aus dem Fremdenverkehr 180 Millionen Dollar eingenommen, was aber damals nur 900 Millionen Pesos entsprach. Der Peso von Mexiko hat sich in den letzten Jahren also stark entwertet, und dies hat den Fremdenzustrom aus den US. gefördert. Gerade mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr hat die mexikanische Regierung auch bisher nichts unternommen, um eine Stabilisierung des Pesos zu betreiben. Die Regierung hat erst kürzlich eine solche Massnahme als „unzeitgemäss“ bezeichnet. Dabei steht es fest, dass die mexikanische Staatsbank grosse Devisenrücklagen besitzt, die sehr wohl eine Stabilisierung des Pesos gestatten würden.

Wie auf der letzten Hauptversammlung der mexikanischen Hoteliers mitgeteilt wurde, hat der Generaldirektor des mexikanischen Fremdenverkehrsamtes, Dr. Francisco del Rio, von der Regierung die bindende Zusicherung erhalten, dass sie allein im Jahre 1951 400 000 \$ für ausländische Zeitungswerbung ausgeben werde. Dr. Del Rio teilte ferner mit, dass Mexiko heute in den europäischen Fremdenverkehrsländern als der stärkste Konkurrent angesehen werde. Die diesjährige Fremdenverkehrswerbung soll sich im wesentlichen auf die US. und Kanada als wichtigste Gebiete erstrecken.

Mexiko hat im Jahre 1950 nach den offiziellen Schätzungen rund 450 000 ausländische Touristen aufgenommen. Im Jahre 1949 waren es nur 305 561 Reisende gewesen.

#### Ein Spielsaal in Panama

Das neue Luxus-Hotel von Panama-City, „El Panama“, welches Mitte Januar eröffnet wurde und 5 500 000 \$ gekostet hat, wird in wenigen Wochen einen Spielsaal erhalten. Das erforderliche Personal hierfür wird aus den US. bezogen werden. Die Zusicherung der Regierung zum Betrieb des Spielsaales liegt bereits vor. Es brauchen nur noch die Einrichtungen (Roulettes usw.) eingebaut zu werden. Bisher betrieb bereits das „Hotel International“ in Panama einen Spielsaal, der aber kürzlich infolge ungenügender Einnahmen geschlossen wurde.

### AUSLANDSCHRONIK

#### Mexikanische Fremdenverkehrs-Bilanz 1950

Die Bundesrepublik Mexiko ist insofern für den europäischen Fremdenverkehr von grosser Bedeutung, als sie in steigendem Umfange Vergnügungs-

### AUS DER HOTELLERIE

#### Eine Jubilarin in Hilterfingen

Am 20. April feierte Frau Marbach, die Besitzerin des Hotel Marbach in Hilterfingen, ihren 75. Ge-

### Avis aux hôteliers vaudois

#### Cours préparatoire à l'apprentissage de cuisinière

Sur l'initiative du Service de la formation professionnelle du Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce, un cours préparatoire à l'apprentissage de cuisinière est organisé du lundi 27 mai au samedi 16 juin 1951; il aura lieu au Chalet de la Colonie de vacances de la Commune de Pully, aux Monts de Pully, près de Lausanne.

Le Comité de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers recommande vivement ce cours à l'attention de ses membres et espère qu'ils prendront leurs dispositions pour faire inscrire une candidate à cet apprentissage.

Cette initiative est très heureuse et elle est de nature à faciliter la formation des apprenties.

Prrière d'adresser les inscriptions au secrétaire de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers, Grand-Rue 8, à Montreux.

burstag. Es seien ihr zu diesem Fest, das sie in gegistiger und körperlicher Rüstigkeit begehnen konnte, die herzlichsten Glückwünsche entboten. In ihrem 1903 eröffneten Hotel fand die stets initiative und fachtichtige Jubilarin ein reiches, entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld. So war es nicht verwunderlich, dass das schön gelegene, in allem Berner Campagnenstil erbaute Haus bald einmal weit über die Landesgrenzen hinaus Namen und Klang hatte und selbst schwere Krisenzeiten aus eigener Kraft durchzustehen vermochte. Heute bietet das gut gepflegte Hotel nach wie vor den alten Stammgästen sowie den neu Hinzukommenden geschätzte Unterkunft, zu denen auch die Segelschule Thunersee zu zählen ist. Es kann Frau Marbach zur grossen Genugtuung gereichen, dass ihr im Hinblick auf ihr Lebenswerk seit Jahren ihre älteste Tochter, Fräulein Ida Marbach, mitaufbauend zur Seite steht. Gerne wünschen wir dieser Hotelière selten gewordener alter Prägung, deren hervorstechendster Wesenszug gewinnende Herzlichkeit ist: ad multos annos!

Hd.

#### Au «Grand Hôtel Righi vaudois» à Glion

C'est avec plaisir que nous apprenons que le Grand Hôtel Righi vaudois — qui avait été loué l'été passé par la Banque cantonale vaudoise au réarmement moral — sera de nouveau très prochainement ouvert au public.

Ce bel établissement d'ancienne renommée a été maintenant loué par M. H. Werlen, l'actif directeur et copropriétaire de l'hôtel Victoria, ce qui est la garantie qu'il sera de nouveau exploité selon les meilleures traditions hôtelières.

Nous unissons nos vœux à ceux de M. Reiber, président de l'association des intérêts de Glion — qui nous a communiqué cette nouvelle — pour que M. Werlen réussisse dans la grande tâche qu'il va entreprendre.

## Winterthur UNFALL

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

---

### Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

# SILECTRA

Eine Bestätigung unter hundert...

## Ermitage Bern

CAFÉ - RESTAURANT - BAR  
Amthausgasse 10 - Marktgasse 15  
Tel. (031) 235 57

Bern, den 17. August 1950

Bestätigung

Unterzeichneter bestätigt hiermit, dass der kleine handliche Silberputzapparat «SILECTRA» in unserem Betrieb verwendet wird und dass derselbe in jeder Beziehung befriedigt.

Erwähnenswert ist die einfache Handhabung des Apparates und speziell auch die Verwendbarkeit ohne jegliches Putzpulver.

Paul H. Hilbrunner

Korkwarenfabrik  
CH. SCHNEIDER A.G.  
LAUFEN (061) 793 84

Sämtliche  
Kellereierartikel

## SAUBERE WAENDE LICHTTECHT UND WASCHBAR DURCH SALUBRA

Couple hôteliers en possession du certificat de capacité type I cherche petite direction ou gérance

hôtel ou tea-room. Références à disposition. Ecrire sous chiffre DG 2787 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Tüchtige

**Economat-Gouvernante**

sucht Stelle. Offerten unter Chiffre E. G. 2865 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gratismuster und Prospekte erhältlich durch Salubra AG., Abteilung 511, Postfach, Basel 6

Grosse Fremdenpension in Luzern sucht mit Eintritt nach Übereinkunft

## Aide de cuisine

Offerten an Polytechnic, Seeburg-Luzern. Tel. 284.00.

## Fordern Sie

Schlichte

GENERALVERTRETER  
**F. SIEGENTHALER A.G.**  
LAUSANNE  
Telephone (021) 23 74 33

Wenn auch Sie Geld und Zeit sparen wollen, verlieren Sie keine, und profitieren Sie sofort von den Vorteilen, welche Ihnen der Apparat «SILECTRA» bietet. Lesen Sie aufmerksam unseren Prospekt.

Vertrieb: Paul Hilbrunner, Technische Neuheiten  
Lausanne - Case ville 1533

---

Gesucht in Erstklass-Restaurant der Stadt Zürich:

**Service-Lehrtochter  
Bureaupraktikant  
Commis de cuisine**

Offerten erbeten unter Chiffre E Z 2844 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**LEA & PERRINS**  
la première et véritable  
Worcestersauce!

Ne demandez pas simplement une Worcestersauce, mais exigez  
**LEA & PERRINS**

Vous pouvez l'obtenir chez tous les grossistes et dans tous les grands magasins de comestibles

---

**Erbitten Eilofferten**

für 2 tüchtige, sprachgewandte  
**Telephonisten** oder  
**Telephonistinnen**

für das neue Palace Hotel Velazquez.

Offerten an Generaldirektion Velazquez S.A., Tanger.

**Le Grand Hôtel des Rochers de Naye**  
cherche pour fin mai-début juin

## COUPLE

sérieux et travailleur, pour son restaurant des Sautodex, à 12 min. de l'Hôtel, évent. place à l'année. Mme s'occuperait de la cuisine, du ménage et du service (bouvette-terrasse). M. s'occuperait du bétail (5 à 6 têtes) et du ravitaillement.

Faire offre avec copies de certificats et photos à M. Devaud, directeur, Hôtel des Rochers de Naye.

## Alles für die Glacesaison

Schwer versilberte  
Eiskaffeebecher  
Glacécoupes  
Crème- und  
Glaceschalen  
Eisbüchsen  
Glacemaschinen  
etc.

Grösste Auswahl,  
vorteilhafte Preise

Verlangen Sie bitte  
Muster und Offerte

**SCHWABENLAND & CIE SA. ZÜRICH**  
NÜSCHELERSTRASSE 44 TEL. (051) 25 37 40

## VERANSTALTUNGEN

2. Deutscher Fremdenverkehrstag  
in Stuttgart

Vom 4. bis 6. Mai findet in Stuttgart, veranstaltet von der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr, der 2. Deutsche Fremdenverkehrstag statt. Im Mittelpunkt des Fremdenverkehrstages steht eine grosse Kundgebung im Württembergischen Staatstheater. Aus dem In- und Ausland liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor.

## Koch- und Diätküche

## Ein Diätkochkurs im „Montana“, Luzern

Eine grundlegende Kenntnis der Diätküche gehört heute zur vollständigen Ausbildung jeden Koches. Wer die Diätküche beherrscht, dem stehen berufliche Möglichkeiten offen, die andern verschlossen bleiben. Die *Hotelfachschule der Union Helvetica in Luzern* hat erstmals im Herbst 1950 einen Diät-Kochkurs durchgeführt. In diesem Kurs gehen Theorie und Praxis Hand in Hand. Die Teilnehmer des Diätkochkurses kochen vollständig separat und sie erleben dabei auch praktisch, dass die Diätküche keine Spielerei, sondern eine durchaus ernstzunehmende Angelegenheit ist. Der Kurs wurde von Herrn R. Ruppel geleitet, der seiner Aufgabe voll gewachsen ist und sich ihr mit Leib und Seele verschrieben hat. Nimmere findet in der Zeit vom 7. bis 12. Mai ein neuer Diätkurs an der Schweiz. Hotelfachschule im Hotel Montana in Luzern statt. Es ist zu hoffen, dass dieser zweite Kurs wiederum stark besucht sein werde und dass viele Köche diese willkommenen Weiterbildungsmöglichkeit auf einem bisher oft vernachlässigten Gebiet benützen werden.

## DIVERS

## La Swissair obtient l'autorisation pour le contrôle et l'entretien des avions immatriculés aux Etats-Unis

L'Office Fédéral de l'Air a récemment transmis à la Swissair le «Aircraft Repair Station Certificate» délivré par l'Office de l'Air des Etats-Unis. Ce document a été remis aux autorités suisses par M. K. E. Neland, représentant de la Civil Aviation Administration.

Par ce document, la Swissair est autorisée à effectuer toutes réparations et révisions aux avions immatriculés aux Etats-Unis. Ainsi, les autorités de l'aviation commerciale des Etats-Unis reconnaissent l'aptitude du personnel technique de la Swissair et la qualité de ses installations aux aéroports de Genève et de Zurich.

## Le revenu net de la population suisse

D'après des estimations assez sûres, le revenu net de la population suisse s'est élevé, en 1949, à 17 milliards de francs, contre 17,6 milliards l'année précédente et 16,8 milliards en 1947.

Par revenu net, on entend le revenu total de la production des marchandises, des services rendus et de l'utilisation. Les dépenses provoquées par le maintien des instruments de production sont déduites des bénéfices.

La partie principale du revenu, soit 10,4 milliards, provient du revenu du travail des salariés, soit 9223 millions pour salaires et 817 millions comme contribution sociale des patrons. Les prestations en nature sont comprises dans ces chiffres.

mais pas les pensions, les prestations des caisses de bienfaisance, qui ne sont compensées par aucune production équivalente. Le revenu des personnes travaillant pour leur compte (salaire de direction et profits) s'élève à 3,61 milliards de francs. Il s'est donc plus fortement réduit que le revenu du travail des salariés. Le *recul* proportionnellement le plus grand des personnes travaillant pour leur compte est enregistré par les agriculteurs, les *hôtelliers* et *restaurateurs*.

## Le droit de l'hôtelier de s'introduire dans la chambre d'un client est limité

Une intéressante décision juridique d'un tribunal français

Notre confrère «La voix de l'Hôtellerie» publie le contenu d'un jugement de la 14<sup>e</sup> Chambre du Tribunal correctionnel de la Seine qui vient de condamner à un mois de prison avec sursis et à 2000 francs d'amende M. Georges Duhamel, propriétaire d'un hôtel meublé à Paris qui, le 12 octobre 1950, avait pénétré dans la chambre d'un de ses locataires et y avait déplacé certains objets personnels de ce dernier.

L'hôtelier était prévenu de violation de domicile, et le jugement était appelé à préciser un point assez délicat: l'hôtelier est-il maître chez lui? M. Henri Delmont, avocat de M. Duhamel, soutint que la violation de domicile ne s'entend qu'en cas de «violence». Mais le tribunal, suivant le ministère public, a estimé que la clé laissée par le locataire en son absence ne doit être utilisée que pour effectuer le nettoyage de la pièce ou, en cas d'accident. Dans toutes les autres hypothèses, la clé devient une «fausse clé», et le fait de pénétrer dans une chambre dans ces conditions constitue une «violation». Le tribunal a donc estimé que les deux conditions exigées par l'article 1884, paragraphe 2, du code pénal punissant la violation de domicile, se trouvent réunies.

Bien que les attendus du jugement déclarent que «le domicile du client d'un hôtel soit aussi sacré que tout autre», l'hôtelier condamné a décidé d'interjeter appel. On peut en effet avoir sur la question de «violation de domicile» par un hôtelier des opinions fort partagées. W. Bg.

## Paho

## Important!

D'après les prescriptions fédérales et légales, chaque employeur est obligé de délivrer à l'employé qui le quitte, pour autant que ce dernier soit assuré contre le chômage, une déclaration mentionnant la durée de l'emploi, la cause du licenciement et le salaire qu'il touchait.

Malheureusement, il arrive toujours que des employés perdent ou quittent leur place par leur propre faute.

Dans de pareils cas, l'employeur se montre souvent disposé à mentionner tout autre raison de renvoi et non l'authentique. Cette manière de faire est, d'après les dispositions fédérales, non seulement punissable, mais elle occasionne aussi, tant à la Caisse qu'à l'assuré beaucoup d'ennuis et d'écritures inutiles.

Ces dispositions sont aussi valables pour l'employé, qui est obligé de déclarer le vrai motif du licenciement, sans quoi il est punissable.

Toucher illégalement des indemnités journalières décriées l'assurance-chômage en général et tout spécialement la caisse en question. Donc, ni le patron, ni l'employé n'y ont intérêt. Les employeurs et les employés se rendant coupables de fausses déclarations ou même d'omissions peuvent être poursuivis par les autorités compétentes et jugés par le tribunal de justice qui a le droit d'appliquer non seulement des amendes, mais aussi une peine de prison. Il va sans dire que employeurs et em-

ployés répondent solidairement de tout versement illégal.

Nous rappelons ces dispositions non seulement pour éviter des abus, mais aussi pour protéger le patronat et les employés de tout préjudice.

Administration de la PAHO

## BÜCHERTISCH

## Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik. 6. Jahrgang, Heft 1. Art. Institut Orell Füssli AG., Zürich 3.

Das soeben erschienene erste Heft des sechsten Jahrganges von der Generaldirektion SBB herausgegebenen *Schweiz. Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik* enthält an erster Stelle einen tiefempfundenen Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Manuel Saitzew, den kürzlich so plötzlich verstorbenen Schriftleiter des Archivs. Es folgt ein Lagebericht über die europäischen Eisenbahnen aus der Feder von Dr. Fritz Wanner, der eine gedrängte und höchst aktuelle Übersicht über das vor kurzem veröffentlichte Memorandum der UIC (Internationaler Eisenbahn-Verband) gibt. Im Hinblick auf die Verwertung der Automobiltransportordnung verdienen die verkehrspolitischen Postulate des Internationalen Eisenbahnverbandes heute in der Schweiz besondere Beachtung.

Von grösstem Interesse sind die Ausführungen von Dr. Hblé, Direktor der Eidg. Finanzverwaltung, die er unter dem Titel „Die finanziellen Aspekte der Übernahme weiterer Privatbahnen durch den Bund“ zur Privatbahnfrage macht. Der Aufsatz schliesst eine längere Artikelreihe des Archivs über das Privatbahnproblem ab und wird sicher durch seine neuartige Betrachtungsweise zu einer wertvollen Bereicherung der Diskussion führen.

An dritter Stelle folgt ein Aufsatz von Dr. Dreyer, Sektionschef beim Generalsekretariat SBB, über die internationalen Eisenbahn-Organisationen. Die gründliche Arbeit gibt mit sehr instruktiven Tabellen und graphischen Darstellungen einen Überblick über die Vielzahl der bestehenden Organisationen und zeigt, wie sehr die Tendenz nach Vereinfachungen und vermehrter Zusammenfassung zu begrüssen ist. Den Abschluss des Heftes bilden die immer reichhaltige Chronik des Verkehrs von Dr. Fritz Wanner und die statistische Übersicht des Verkehrs von Dr. Hans Stajfelbach; in beiden wird vor allem die seit dem Mai zu konstatierende Zunahme des Güterverkehrs in der Schweiz interessieren.

## GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

## Auto-Fachtechnisches

Die Firma Gebr. Beutler, Karosseriewerkstatt in Thun, hat durch Umlauf die Fabrikation eines *8/9 Plätzer-Saloon- und Herrschaftswagens* in Angriff genommen und dadurch das Interesse der Autofachleute und anderer Kreise auf sich gelenkt.

Dieses Auto wird zu niedrigem Preise abgegeben. Es dürfte vor allem von Taxi-Betrieben, von der Hotellerie, von der Post- und anderen Verwaltungsbetrieben beansprucht werden.

Auf einem amerikanischen Original-Ford-Chassis V-8 oder 6 Zyl. (ohne Verlängerung) haben hier Fachleute ein stilvolles, allen Anforderungen gerecht werdendes Modell geschaffen.

Der Anblick des formschönen und wundervoll ausgearbeiteten Fahrzeuges überzeugt den Zuschauer davon, dass hier bei niedrigem Aufwand das Gedenkte der Automobilbaukunst herausgeholt wurde: Licht - Luft - Sonne!

Gesucht per sofort

Officebursche  
Officemädchen

Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo gefl. an Casino, Bern.

## Barmaid

Franz., Deutsch, Engl., sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre P 3048 N an Publicitas Neuenburg.

## Duo-Bar

cherche engagement à la montagne juillet-août. E. Schaad, Av. Terrasse 10, Lausanne. Tel. (021) 262995.

Ière caissière-  
dame de buffet

est demandée pour entrée à convenir. Faire offres avec prétentions de salaire, copies de certificats et photo au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

Bekanntes Hotel von 100 Betten am Vierwaldstättersee sucht

## Obersaaltöchter

eventuell auch angehende, jüngere Kraft. Englisch und Französisch erforderlich. Gebl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E E 2897 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

## A. Hary-Issler

Besitzerin der Privision Merula, Davos-Platz

kürzlich nach kurzer Krankheit, im 68. Altersjahr, in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes

der Zentralpräsident

Dr. Franz Seiler

Grosse Fenster, der weiche, tiefschwarze Sammet, zusammen mit der geschmackvollen Innenausstattung des Salonwagens vermitteln den Eindruck grosser Bequemlichkeit. Das Glasdach ist aus Plexiglas und kann geöffnet werden; der Fussboden ist mit Boucléteppich bedeckt. Das Auto lässt sich bequem nach hinten öffnen, so dass der Wagen auch für Krankentransporte verwendet werden kann. My.

## SAISONERÖFFNUNGEN

## Bad Ragaz

Nach einem schneereichen Winter, der der *Thermalquelle von Bad Ragaz-Pfäfers* einen reichen Ertrag sichert, sieht der Kurort Bad Ragaz hoffnungsvoll der Saison entgegen. Es werden geöffnet: am 28. April: das Thermal-Hallenschwimmbad (das Dorfbad (Einzelkabinen), die Hotels Lattmann, Tamina, Flora, St. Gallerhof, Wartenstein, Rosengarten, Krone, Ochsen; am 5. Mai: das Grand-Hotel Hof Ragaz; am 12. Mai: das Kurhaus Bad Pfäfers, Tamina, Schlucht, der Kurssaal, die übrigen Bäder und die Mediz. Institute.

Interlaken: Grand Hotel Victoria - Jungfrau, 1. Mai.  
Hotel Schweizerhof, 1. Mai

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt über ein neues Silberreinigungs-Verfahren der Firma P. Hiltbrunner, Lausanne, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Redaktion - Rédaction:

Ad. Pfister - P. Nantermod

Inseratenteil: E. Kuhn

Soyez prêt  
pour la saison des glaces!

Pensez à



qui permet de confectionner des glaces exquises, délicates et onctueuses.

FRIG à l'arome de vanille, de chocolat ou de moka, ainsi que FRIG neutre, vous rendront de précieux services.

FRIG offre deux avantages appréciables:

un bénéfice accru, des clients satisfaits.

Ayez donc toujours du FRIG sous la main et commandez-nous aujourd'hui déjà ce qu'il vous faut.

Dr A. WANDER S.A., BERNE  
Téléphone (031) 55021



Le soleil de Sierre, si légendaire même qu'on le retrouve dans le blason du lieu, éclairera une table en réchauffant le cœur des convives quand apparaîtra un vin des

## HOIRS L. IMESCH à SIERRE

FENDANT  
JOHANNISBERG  
ERMITAGE  
PAIEN  
DOLE  
PINOT NOIR  
MALVOISIE



Gesucht erfahrener

Journalführer-  
Sekretär

sprachenkundig, für Sommersaison. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Grand Hotel Beau-Rivage, Interlaken.

Junger, strobamer

## Barman

4 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle in Hotel- oder Dancing-Bar. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten sind erbeten unter Chiffre B M 2702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mit Vertol ist das Auffrischen Ihrer Garten- und Balkonmöbel, Fensterläden, Gartenzäune, Garagetüren, Blumenkistchen u. a. m. kinderleicht!

VERTOL besitzt nicht den Nachteil vieler schwer trocknenden und schmierenden Ölmischungen, denn Vertol ist in wenigen Stunden staub- und griffest. VERTOL ist sehr ausgiebig. Eine Kanne zu Fr. 6.75 reicht für 8 bis 12 Paare Fensterläden. Die plomberierten Blechkannen zu Fr. 8.50, 6.75, 10.- Können in Drogerien u. Farbwarengeschäften bezogen werden. Wo nicht erhältlich, direkt durch den Fabrikanten: G. Wehlich, Drogerie zur Kornhausbrücke, Rousseaustr. 10, Zürich, Tel. (051) 280785

Zu verkaufen

in schönem Engländerdorf

## Hotel

mit 40-50 Betten. Fließend Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung, Garten und grosser Umschwung, unverbaubare Lage. Eigenes auch als Ferien- und Kinderheim sowie als Internat. Interessenten, die in der Lage sind, eine Anzahlung von mindestens Fr. 60000.- zu leisten, wenden sich unter Chiffre R E 2893 an die Hotel-Revue, Basel 2.





Tüchtige, sprachkundige

### Restaurations- tochter

sucht gute Stelle in Pas-  
santenbetrieb für die Som-  
mersaison. Offerten unter  
Chiffre T. R. 2873 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

### Junge Buffettochter

deutsch u. franz. sprechend,  
sucht Stelle per 15. Mai in  
gangbares Café oder Res-  
taurant. Gutes Lehrzeugnis  
vorhanden. Offerten m. Lohn-  
angaben unter Chiffre M. A.  
2853 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Tüchtiger, junger

### Alleinkoch

sucht gute Jahresstelle. Ein-  
tritt sofort. Offerten unter  
Chiffre B 7649 Ch an Publi-  
citas Chur.

### Bar-Pianist

mit stimmungsvollem Reper-  
toire, frei für Sommersai-  
son. Roby Thiele, Stampfen-  
bachstr. 14, Zürich.

### Portier

(mit Fahrbewilligung); Frau  
als

### Zimmermädchen oder Saaltöchter

Sehr gute Referenzen vor-  
handen. Offerten unter Chiffre  
P Z 2889 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Junger, williger Patisserie-  
Bäcker sucht Saisonstelle  
in Hotel neben Chef als

### Aide-Pâtissier

Eintritt ca. Ende Juni/Anfang  
Juli. Offerten sind zu richten  
an F. Liechi, Confiterie-Tea-  
room Müller, Biel.

Gesucht wird für sofort  
tüchtige, selbständige

### Köchin

in Geschäftsbetrieb. Offerten  
mit Lohnangaben sind zu  
richten an Confiterie Ryser  
AG, Spitalgasse 28, Bern.

Österreicherin, 30 Jahre alt,  
ein Jahr in der Schweiz, eng-  
lische sowie etwas franz.  
Sprachkenntnisse, sucht Stelle  
als

### Serviertochter

Eintritt 1. Mai. Gute Zeug-  
nisse und Referenzen zur  
Verfügung. Stefi Weinber-  
ger, Hohenbaumstrasse 77,  
Schaffhausen.

**Zufriedene Gäste  
dank der Nussgold-Küche!**

**Mit Nussgold schmeckt's besser**

## Englisch-

Stunden und Pension, Fern-  
kurse. C. Kaeser, Sprach-  
lehrer der Stadt London,  
20, Chalfont Rd., London  
S. E. 25.

Zu verkaufen im Wallis  
neues

## Bahnhof- Buffet

mit seinem ganzen Mo-  
biliar. Preis Fr. 210000.-.  
Offerten unter Chiffre P 8498  
S Publicitas Sitten.

## Affaire exceptionnelle

Hôtel plein centre Alger, 1er  
ordre, gros rapport. Société  
immobilière Zanetti, 40/  
42, rue d'Alger. Tél.  
301-31 à 33.

Junge Tochter, Österrei-  
cherin, sucht Stelle als

## Köchin

Offerten an J. Müller, Lehrer,  
Flüelen.

23jährige, gutpräsentierende

## Barmaid

sucht Stelle für sofort oder  
später. Offerten mit nähere  
Angaben unter P 3746 Y an  
Publicitas Bern.

## Barpianist

mit internationalem Reper-  
toire und besten Referenzen  
für Juli und August frei.  
Offerten unter Chiffre B P  
2888 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

## Konditoren

Zwei tüchtige, absolut selb-  
ständige

Hotel- und Bäderegesellschaft Leukerbad, Wallis, sucht:

- Sekretärin-Dactylo**  
Deutsch, Französisch, per sofort
- Sekretärin-Journalführerin**  
per 25. Mai
- Pâtissier**  
per 1. Juni
- Lingerie-Gouvernante**  
per sofort
- Stopferin**  
per 1. Mai
- Saaltöchter**  
nach Überinkunft
- Officemädchen**  
nach Überinkunft. Gefl. Offerten sind erbeten an die  
Direktion.

Gesucht nach Mexico in gutbezahlte Stellung:

- Hoteldirektor** 26-36jährig
- Küchenchef** 26-36jährig, als

## FACHLEHRER

für Hotelfachschule. Befähigung zur Unterrichts-  
erteilung. Spanische und englische Sprache un-  
erlässlich. Verpflichtung 2 Jahre. Hin- und Rück-  
reise bezahlt. Eintritt nach Überinkunft. Bewerber  
mit Hotelfachschulpraxis bevorzugt. Offerten  
unter Chiffre H. F. 2868 an die Hotel-Revue, Basel 2.

- **Entremetskurs** 30. April bis 5. Mai
- **Tranchierkurs** 4. bis 9. Mai
- **Diät-Kochkurs** 7. bis 12. Mai
- **Zuckerkurs** 16. bis 22. Mai

Prospekt für betr. Kurs sofort auf Verlangen. Telephone (041) 25551  
**Schweiz. Hotelfachschule Luzern im Montana**

Zwei junge Töchter mit Handelschulbildung,  
deutsch und französisch sprechend, suchen ge-  
meinsam Stelle als

### Anfangssekretärin und Bureaupraktikantin

Offerten sind zu richten an Verena Baltisberger,  
Vordemwald (Kt. Aargau).

### Palace-Hotel, Gstaad

sucht für Sommersaison tüchtigen und er-  
fahrenen

### II. Chef de réception- Kassier

Bei Zufriedenheit auf Winter als I. Chef de récep-  
tion mit Jahresanstellung sowie

### I. Maircourantier

und

### I. Telephonistin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Referen-  
zen sind zu senden an: E. Scherz, Adm-  
Direktor.

Junger, bestausgewiesener

### Koch

sowie tüchtiger

### Koch- Metzger

suchen interessante Som-  
mersaison. Offerten unter  
Chiffre K. M. 2884 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

Sympathische Tochter sucht  
Vertrauensposten als

### Barmaid

Offerten unter Chiffre S A  
9482 B an Schweizer-Annon-  
cen AG., Bern.

Jüngerer

### Restaurateur

vielseitig versiert, sprach-  
kundig, zuverlässig, sucht

### Geranten- posten, Chef de service

oder für Kontrolle und Bu-  
reau zur Weiterbildung.  
E. Schindler, Albertstrasse 11  
ürich 8.

### Barman

erste Kraft, sofort frei, Franz.,  
Deutsch, Engl., sucht Jahres-  
oder Saisonstelle. Offerten  
unter Chiffre P 3047 N an  
Publicitas Neuenburg.

Junge

### Saal-Rest.- Tochter

deutsch, franz., engl. u. etwas  
ital. sprechend, an exaktes,  
selbständiges Arbeiten ge-  
wöhnt, sucht Stelle in Res-  
taurant oder Tea-Room,  
mit geregelter Arbeitszeit.  
Eintritt 15. Mai. Offerten mit  
Angaben betr. Verdienst  
sind zu richten unter Chiffre  
2114 an Publicitas Forschungs.

Hôtel 1er rang au Lac Léman cherche

### Gouvernante d'office Aide-femme de chambre Aide-Laveur

Faire offres sous chiffre A R 2790 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

per sofort: jüngerer, sauberer

### Portier

deutsch und französisch sprechend; jüngerer,  
sauberes

### Alleinzimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu  
richten an Bad-Hotel National, Baden.

Grosses Passantenhaus der Westschweiz sucht  
per 10. Mai u. 25. Juni in Jahresstellen: 2 tüch-  
tige, sprachkundige

### Telephonistinnen

in moderne Zentrale, mit Stossbetrieb. Offerten  
mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Photo und Gehalts-  
ansprüchen unter Chiffre G P 2789 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

Gesucht in gutes Stadthotel, in gut bezahlte  
Jahresstelle, eine nette, jüngere

### I. Saaltöchter- Obersaaltöchter

sprachkundig und erfahren im Beruf. Offerten  
mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten unter  
Chiffre S. H. 2871 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Flötter

### Kellner gesucht

Chef de rang, der auch Oberkellner vertreten  
kann. Carlton-Elite Hotel, Zürich.

Hôtel Victoria à Gilon sur Montreux cherche

### Commis de cuisine Chasseur

Entrée de suite. Adresser les offres à la direction.

Wir suchen

auf Anfang Mai

### Secrétaire-Maincourantier Wine-Butler

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an  
Parkhotel, Lugano.

Gesucht  
für sofort oder nach Überinkunft: 2 tüchtige,  
sprachkundige

### Restaurationsstöchter Hotelpaktikantin

für Economat, Kontrolle etc.

### Aide de cuisine

Bitte Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften ein-  
senden an Robert Achermann, Hotel du Lac  
«Hirschen», Brunnen.

Gesucht für Sommersaison:

### Sekretär(in)

sprachkundig

### Küchenchef

tüchtig und entremetskundig

### Gouvernante-Stütze

Offerten unter Chiffre G. R. 2889 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

Junger, tüchtiger Österreicher mit besten Referen-  
zen aus dem In- und Ausland sucht Stelle als

### Chef de rang Saal- od. Etagenkellner

für die Sommersaison. Zuschriften erbeten unter  
Chiffre A 289 Fa an Publicitas Frauenfeld.

Entreprise suisse à Montevideo cherche

### organisateur et gérant

d'un restaurant. Qualités exigées: jeunesse,  
énergie, sens des affaires, expérience, si possible  
participation financière. Ecrire sous chiffre FL  
34287 L à Publicitas Lausanne.

Grand Hôtel et Righi Vaudois à Gilon sur Mon-  
treux cherche

### 2 Femmes de chambre Lingère Chef d'étage

Entrée début mai. Adresser les offres à la direc-  
tion.

Gesucht

nach Fims in mittleres Hotel: jüngerer

### Alleinkoch

Guter Lohn. Offerten unter Chiffre AK 2890 an  
die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

ins Berner Oberland, Hotel mit 80 Betten:

### Alleinportier

sprachkundig, kräftig, Eintritt 15. Mai

### Serviertochter

Eintritt Anfang Mai

### Wäscherin

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an  
Hotel Bellevue, Wengen.

Gesucht

per sofort

### Perronwagen-Verkäufer

Für fleissigen, tüchtigen Verkäufer gute Existenz.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an  
Bahnhofbuffet, Zug.

Gesucht

### Officegouvernante

### Saaltöchter

### Saaltöchter

### Saaltöchter

Eintritt bald oder nach Überinkunft. Offerten an  
Hotel Spiezshof, Spiez am Thunersee, Telephone  
(033) 56331.

### Serveuse

(25/35 ans) très capable pour la restauration à la  
carte, trouverait place à l'année dans bon  
restaurant à Lausanne. Bons gains. Faire offre avec  
sérieuses références, copies de certificats et  
photo sous chiffre S V 2894 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Stellen-Anzeiger

Moniteur du personnel Nr. 17

Offene Stellen - Emplois vacants

Aleikoch, tüchtig, guter Restaurateur, per sofort in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Saläranspr. an Restaurant Rüchli, Bern, 1659.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Fachberaterschweiz / Gartenstrasse 112 / Telefon 5697

Basel

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nächstgehende ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag 1982 mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

Stellensuchen, die beim Fachberaterschweiz des S.H.V. ausgeschriebene sind, erhalten telephonisch Adressen von unser „Vakanzenliste“ ausgeschriebenen Stellen.

- 3385 Saalochter, Anfangszimmermäden, 1. Mai, Etagenportier, Aushilfe für 4-5 Wochen, mittelgr. Hotel, Bern.
3400 Sekretärin, Casuarino, 1. Mai, Hauswirtschaftliche Köchin, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Grb.
3403 Restaurator/Tochter, sofort, Gouvernante, 1. Mai, Zimmermäden, Portier-Chasseur (Bahnlinie), Sekretär, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Grb.
3408 Hausbursche-Alleinportier, Deutsch, Franz., engl., Mitte Mai, 1. Hotel, Interlaken, Zimmermäden, n. Übereink.

Gesucht per Sommerreise: tüchtige Sekretärin-Journalführerin, Eintritt Juni, Commis de cuisine, Eintritt 1. Juli, Saalrestaurator/Tochter oder Kellner, Eintritt Juni, Chasseur. Offerten unter Angabe von Lohnansprüchen und Einsetzung von Zeugnis- kopien erbeten an Hotel Waldstätterhof, Brunnen. (1702)

Stellengesuche - Demandes de Places

Bureau und Reception

- 3618 Längere mit guten Sprachkenntnissen, Küchenbursche, n. Übereink., mittelgr. Hotel, Basel.
3621 Serviertochter, sofort, Chefkoch, Juni, Köchin, Alleinportier, Zimmermäden, Saalochter, Mai, Hotel 40 Betten, B. O.
3628 Commis de cuisine, mittelgr. Hotel, Solothurn.
3631 Saalochter, evtl. Praktikantin, n. Übereink., mittelgr. Hotel, Locarno.
3634 Hausbursche, Restaurator/Tochter, sofort, Gouvernante-Stütze, mittelgroßes Hotel, Solothurn.
3636 Küchenchef, Oberaallochter, evtl. Saalkellner, Köchin, Saalochter, sofort, mittelgr. Hotel, Interlaken.
3643 Zimmermäden, n. Übereink., Hotel 40 Betten, Grb.
3644 Saalochter, Restaurator/Tochter, Portier, 10. Mai, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
3647 Commis de cuisine, 23-24jährig, Jahresstelle, 2 Zimmermäden, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
3650 Aide de partie, Reception, Portier, Concocteur, n. Übereink., Jahresstellen, Hotel 100 Betten, Basel.
3652 Restaurationskellner, sofort, Restaurant, Basel.
3653 Saalochter, sofort, mittelgr. Hotel, Interlaken.
3657 Junger Portier, 1. Mai, Hotel 40 Betten, B. O.
3658 Sekretär-Journalführer, Oberkellner, Directrice, Chef de cuisine, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Wallis.
3662 Commis oder Aide de cuisine, Chef de partie, junger, junge Economatgouvernante, n. Übereink., Erstklasshotel, St. Gallen.
3665 Tüchtiger Kellner, Portier, Hausbursche, Officiemädchen, Küchenmäden, evtl. Portier, Luzern.
3671 Chef Sautier, Chef Entremetteur, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Engadin.
3676 Restaurator, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
3678 Liftier-Chasseur, sprachkundig, Hotel 100 Betten, Lugano.
3679 Köchin (während der Saison KafEEKÖCHIN), Jahresstelle, Haus-Zimmermäden, Condocteur-Concierge, n. Übereink., Portier, Zimmermäden, Juni-Juli, Erstklasshotel, Grb.
3684 Hausbursche, Saalochter, Zimmermäden, Sekretärin-Stütze des Patrons, über 25jährig, Tournaire für Zimmer und Saal, Sommerreise, Hotel 85 Betten, B. O.
3690 Tüchtige Aushilfs-Köchin, Hotel, Interlaken.
3691 Köchin, Küchenmäden, das sich im Kochen ausbilden möchte, sofort, Hotel 30 Betten, Grb.
3693 Chefköch, Alleinköch, Sommerreise, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
3694 Commis de cuisine, sofort, Saal-Hallenochter, sprachkundig, früher, Hotel 120 Betten, Luzern.
3699 Restaurator/Tochter, KafEEKÖCHIN, Kellerbursche, Buffetdamen, Hotel 20 Betten, Bern, Erstklasshotel.
3703 Commis de rang, n. Übereink., Erstklasshotel, Lugano.
3705 Personalköchin, Hausmäden, Jahresstelle, 15. Mai, tüchtig, Küchenchef, Sommerreise, Erstklasshotel, Zentralschweiz.
3709 Küchenchef, Patisier, Oberaallochter, Concierge, Sekretärin, evtl. Praktikant(in), Glättlerin, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Grb.
3715 Chef de cuisine, Sommerreise, Hotel 80 Betten, Wallis.
3716 Saalochter, Alleinzimmermäden, Alleinportier, Officiemädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
3721 Junger Sekretär-Mithilfe im Service und Keller, auch Stagiaire zur weitem Ausbildung, n. Übereink., Restaurant, Zürich.
3722 Saalochter, sofort, mittelgr. Hotel, Basel.
3729 Oberkellner, sofort, Erstklasshotel, B. O.
3732 Anfangszimmermäden evtl. Hausmäden, nach Übereink., Hotel 20 Betten, Bern.
3733 Chasseur-Liftier, Chasseur-Condocteur-Tournaire, nach Übereink., Hotel 160 Betten, Genfersee.
3734 Tüchtige Saalochter, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Lugano.
3735 Portier-Hausbursche, sofort, II. Saalochter, Zimmermäden, Concierge, Chasseur, Zimmermäden, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, Basel.
3741 Patisier, Restaurator/Tochter, möglichst englisch sprechend, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, St. Moritz.
3742 Aide de cuisine, Hotel 65 Betten, Lugano.
3745 Chasseur-Kontrollleur, nach Übereink., Restaurant, Locarno.
3746 Weinschneider (Flicker) evtl. Mithilfe im Service, nach Übereink., Hotel 20 Betten, Bern.
3747 Alleinaallochter, Serviertochter für Bündnerstube, Zimmermäden, Anfang Juni, Hotel 35 Betten, Engadin.
3750 Zimmerkellner-Portier, Anfang Mai, Hotel 30 Betten, Badolet, Kt. Aargau.
3753 3 Saalochter, Zimmermäden, Pfingsten, Etagenportier, Mitte Juni, Hotel 100 Betten, Grb.
3756 Küchenchef, Patisier-Aide de cuisine, Oberaallochter oder Oberkellner, Saalochter, Zimmermäden, Gouvernante, Sekretärin, Portier, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, St. Moritz.
3763 Wäscherin, Officiemädchen, nach Übereink., Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
3766 Zimmermäden, Argentinier, Entremetteur, Garderobier, bestausgewiesener Barman, letztere beiden sprachkundig, nach Übereink., Hotel 120 Betten, Luzern.
3771 Chef-Patisier, junger, Bismarck, Bern.
3772 Commis de cuisine, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
3775 Saalochter, Oberkellner, Kellner, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3778 Saalochter, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, Zürich.
3782 Koch, nach Übereink., Hotel 90 Betten, Graubünden.
3783 Wäscherin, Chasseur, Zimmermäden, alle drei sprachkundig, Entremetteur, Patisier, 3 Commis de salle, Lingère-Ölvertierin, Economatgouvernante, nach Übereink., Erstklasshotel, Bern.
3790 Serviertochter, I. Saalochter, beide sprachkundig, Zimmermäden, Mitte Mai, Oberkellner oder Oberaallochter, evtl. Köchin, über 25jährig, Erstklasshotel, nach Übereink., Graubünden.
3795 Portier, Saalochter, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
3797 Chef-Gardemanger, nach Übereink., Erstklasshotel, Engadin.
3798 Gardemanger, Commis de cuisine, 2 Zimmermäden, nach Übereink., Hotel 120 Betten, Luzern.
3802 Portier-Tournaire, 15. Mai, Erstklasshotel, Luzern.
3803 Commis de cuisine, sofort, kleines Hotel, Lugano.
3804 Sekretärin, Portier, nach Übereink., Hotel 110 Betten, Grb.
3808 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Basel.
3809 Köchin neben Chef, Buffettochter evtl. Praktikantin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Grb.
3812 Junge Tochter als Stütze der Hausfrau, Zimmermäden, mittelgroßes Hotel, Zürich.
3813 Tüchtige, Saalochter, Zimmermäden, Lingère-Glättlerin, Commis de cuisine, Serviertochter für Restaurant und Hotelbar, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Wallis.
3821 Portier, Hotel 90 Betten, Entremetteur, ca. 20jährig, sprach Übereink., Restaurant, Basel.
3824 Buffettochter, sofort, mittelgroßes Passetanhotel, Basel.
3825 Wäscherin, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel.
3826 3 Commis de cuisine, evtl. Küchenbursche, sofort, Hotel 90 Betten, Thunersee.
3828 Sekretär-Journalführer, Patisier, sofort, Hotel 125 Betten, Lugano.
3838 Restaurator/Tochter, nach Übereink., kleines Hotel, Interlaken.
3839 Saalochter, sofort, Hotel 90 Betten, Badolet, Kt. Aargau.
3840 Chefköch oder Köchin, Küchenmäden, Zimmermäden, 15. Juni, Hotel 30 Betten, Graubünden.
3841 Lingeriegouvernante, nach Übereink., Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.

Salle und Restaurant

Buffetdamen, gesetzten Alters, fachkundig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 506.
Übersaallochter, tüchtig und sprachkundig, sucht passende Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 503

Cuisine und Office

Chefkoch, tüchtiger, solider, ges. Alters, sprachen- und entreprenantkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle für sofortige Offerten mit Saläranspr. unter Chiffre 513.
Patisier, welcher gegenwärtig in Schottland arbeitet, sucht Stelle als Patisier, irgendwo in der Schweiz. Wenn möglich Jahres-Offerten an Giannotti Etore, 13 Tron-Place Larz, Agroscope (Schottland).

Etage und Lingerie

Etagenportier, 40 Jahre alt, routiniert, Deutsch, Franz., Ital. und Englisch, mit besten Zeugnissen, sucht Sommerengagement in gutes Hotel. Offerten unter Chiffre D 5190 G an Publicis, St. Gallen. (114)

Loge, Lift und Omnibus

Alleinportier, tüchtig und solid, gesetzten Alters, 4 Hauptsprachen, mit besten Referenzen, sucht Sommer- oder Jahresstelle als Alleinportier oder Portier-Condocteur. Offerten unter Chiffre 507.
Etagen- oder Alleinportier, 30jährig, sprachkundig und gewissenhaft, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle, Eintritt nach Vereinbarung, in ein Hotel, in der Schweiz. Offerten unter Chiffre 508.
Portier-Condocteur oder Alleinportier sucht Saison- oder Jahresstelle in gutgehendes Hotel. Offerten unter Chiffre 509

Divers

Fräulein, gesetzten Alters, sprachkundig, mit Fähigkeiten ausweis, sucht Vertrauensposten als Gérantin, Leiterin oder Gouvernante. Offerten unter Chiffre 500.
Wäscherin, aus der Hotelbranche, 4 Sprachen, wünscht Vertrauensposten als Stütze, an Kasse, Kiosk oder Privat-Zentrum, schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 513.

Lehrstellenvermittlung:

3429 Sekretärin/Praktikantin, 2 Saalpraktikantinnen, nach Übereink., Hotel 85 Betten, Berner Oberland.

Küchenchef evl. Alleinköch, tüchtig, sparsam auf allen Posten, sowie restaurations- und entreprenantkundig, versiert, sucht Jahresstelle oder Jahresstelle, Tessin bevorzugt. Offerten mit Lohnangebot unter Chiffre OFA 8520 Z an Oval-Fasit-Anstalt, Zürich 22. (386)

Patisier, mit guten Kochkenntnissen, sucht sofort passende Offerten unter Chiffre NS1054 G an Publicis, St. Gallen. (113)

Alleinportier, tüchtig und solid, gesetzten Alters, 4 Hauptsprachen, mit besten Referenzen, sucht Sommer- oder Jahresstelle als Alleinportier oder Portier-Condocteur. Offerten unter Chiffre 507.
Etagen- oder Alleinportier, 30jährig, sprachkundig und gewissenhaft, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle, Eintritt nach Vereinbarung, in ein Hotel, in der Schweiz. Offerten unter Chiffre 508.
Portier-Condocteur oder Alleinportier sucht Saison- oder Jahresstelle in gutgehendes Hotel. Offerten unter Chiffre 509

3472 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 100 Betten, Kt. Glarus.
3483 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
3522 Buffetpraktikantin, sofort, kleines Hotel, Luganensee.
3552 Praktikantin, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3873 Kellerverwalter, Praktikantin als Stütze der Generalgouvernante, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Bern.
3611 Saalpraktikantin, sofort oder nach Übereink., Hotel 70 Betten, Thunersee.
3619 Saalpraktikantin, sofort, Hotel 100 Betten, Interlaken.
3621 Saalpraktikantin, Juni, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3628 Saalpraktikantin, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, Solothurn.
3631 Saalpraktikantin oder Saalochter, nach Übereink., mittelgroßes Hotel, Locarno.

„HOTEL-BUREAU“

Succursale de Lausanne

Avenue du Théâtre 2, Lausanne, Téléphone (021) 239258. Les offres concernant les places vacantes ci-dessous doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 8350 Cuisinier seul, de suite, hôtel 103, région, du Léman.
8351 Dama de buffet, de suite, hôtel moyen, Freiburg.
8352 Cuisinier pour personnel, garçon de cuisine-casserolier, saison d'été, hôtel 80 lits, Vaud.
8353 Chef de cuisine, saison d'été, hôtel 80 lits, Lac Léman.
8354 Cuisinier de suite, grand hôtel, Lac Léman.
8355 Chef de partie, de suite, palace, Lac Léman.
8356 Fille de salle, commis de cuisine, saison d'été, hôtel 80 lits, Valais.
8357 Femme de chambre, commis de rang, de suite, hôtel 80 lits, Lac Léman.
8358 Femme de chambre, commis de rang, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8359 Fille de chambre, tournante, garçon de maison-cuisine, 1er jun, fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
8370 Portier-tournaire, portier, conducteur-chasseur, de suite, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8373 Portier, un téléphoniste, serveuse, femme de chambre pour employés, saison d'été, hôtel 1er ordre, Lac Léman.
8378 Commis de rang, buffet de Gare, Lac Léman.
8379 Garçon de maison-portier, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
8380 Aide-cuisinière, sommeliers, side-buffet, ev. déb., femme de chambre, ev. déb., garçon de cuisine, saison d'été, hôtel moyen, Oberland bernois.
8385 Barman-chef, Casserolier, de chambre, fille de salle, fille de cuisine, hôtel moyen, Vaud.
8389 Sommelier, fille de salle, déb., garçon de maison-portier, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8392 Un secrétaire, chef de rang, commis de rang, à convenir, hôtel 1er ordre, Lac Léman.
8393 Femme de chambre, français indispensable, 1er jun, palace, Alpes vaudoises.
8396 Chasseur, maître d'hôtel, commis de rang, fille bar-hall, commis de cuisine, garçon de cuisine, commis de cuisine, fille d'office, saison d'été, hôtel 100 lits, Alpes vaudoises.
8404 Une secrétaire à convenir, Valais.
8405 Une secrétaire-maçon-diverses, gouvernante générale, gouvernante de lingerie, lingère, saison d'été, grand hôtel, Valais.
8410 2 cochers, saison d'été, grand hôtel, Valais.
8413 Commis de cuisine, garçon de cuisine, garçon de maison, de suite, hôtel moyen, canton de Neuchâtel.
8429 Une economme, femme de chambre, concierge-conducteur, saison d'été, hôtel moyen, Oberland bernois.
8430 Portier de nuit, casserolier, apprenie fille de salle, saison d'été, hôtel 90 lits, Lac Léman.
8433 Femme de chambre, hôtel de passage, Lac Léman.
8434 Fille de maison, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8435 Cuisinier-tournaire, Lac Léman.
8436 Portier, fille de salle, cafetier, commis de cuisine, garçon de cuisine, hôtel 100 lits, Vaud.
8454 Femme de chambre, aide-femme de chambre, garçon-side-laveur, de suite, grand hôtel, Lac Léman.
8457 Chef de rang, garçon d'office, de suite, hôtel 1er rang, Lac Léman.
8458 Patisier, saucier, portier, saison d'été, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8473 Chef de rang, demi-chef de rang, commis de rang, 1er mai à convenir, saison d'été, grand hôtel, Lac Léman.
8476 Portier, sommelier, fille d'office, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8481 Fille de cuisine, garçon de maison-portier, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8483 Portier, buffetier-maçonporteur, chasseur, hôtel 1er ordre, Lac Léman.
8485 Portier seul, secrétaire débutante, 1er juillet, hôtel moyen, Vaud.
8487 Dama de buffet, portier, de suite, hôtel de passage, Lac Léman.
8489 Chasseur, 15. Mai, hôtel 70 lits, Lac Léman.
8490 Femmes de chambre, de suite, grand hôtel, Lac Léman.
8491 Chef de cuisine, fille de salle, femme de chambre, portier, lingère, fille ou garçon d'office, garçon de cuisine, saison d'été, Vaud.
8498 Sommelier, de suite, hôtel de montagne, Alpes vaudoises.
8499 Commis de cuisine, saison d'été, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8500 Garçon de maison, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8501 Masseuse expérimentée, de suite, hôtel 100 lits, Vaud.
8502 Une (secrétaire, garçon de cuisine, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
8504 Cuisinier expérimenté, hôtel 1er ordre, Suisse romande.
8506 2ème maître d'hôtel, chef de rang, commis de rang, grand hôtel 1er ordre, Alpes vaudoises.
8509 Chasseur, de suite, restaurant, Lac Léman.
8508 Apprenie fille de salle, 1er mai, hôtel moyen, Neuchâtel.

Wir suchen

Servierlehrtöchter für gute Lehrbetriebe:

Kochlehrtöchter (1,1 Jahre Lehrzeit)

Kochlehrtöchter (1,1 Jahre Lehrzeit)

Kellnerlehrlinge (2 Jahre Lehrzeit)

Kochlehrlinge (2,1 Jahre Lehrzeit)

Anmeldungen an den Fachberaterschweiz des Schweizer Hotelier-Verein, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstellen:**  
**Buffetdame**  
**Etagenportier**  
**Saaltochter**  
**Buffettochter**

Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

Gesucht auf Anfang Mai tüchtiger, seriöser  
**Portier**

Sehr gute Stelle. Offerten an Hotel Weisses Kreuz, Flüelen (am Vierwaldstättersee).

Junger Kaufmann, deutsch, italienisch, französisch und englisch sprechend, mit guter Allgemeinbildung (Bank- und Auslandspraxis), sucht Stelle als  
**Buchhalter-Sekretär**

(bilanzischer). Offerten sind zu richten unter Chiffre 47-176 an Publicitas Lausanne.

On demande pour hôtel 100 lits pour la saison d'été (juin-septembre):  
**Chef de cuisine**  
**Aide de cuisine**  
**2 ans de métier, bon**  
**Commis cuisinier**  
**2 Filles de salle**

Faire offres avec références sous chiffre J. S. 2838 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Kleineres Erstklasshotel (Berner Oberland) sucht tüchtigen, soliden  
**Alleinkoch**

Eintritt anfangs Juni, Saisondauer 4 Monate. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre B. J. 2845 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht  
**Etagen-Portier**

Offerten an Café Stoller, Badenerstrasse 387, Zürich.

Gesucht in Stadthotel  
**Chef de réception-**  
**Sekretär-Journalführer**

(Korrespondent) in Jahresstelle. Nur bestausgewiesene Bewerber wollen sich melden mit Zeugniskopien und Photos unter Chiffre S. K. 2849 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**LUGANO!**  
 Gesucht: sprachkundiges  
**Bürofräulein**

Eintritt sofort. Gefl. Offerten unter Chiffre L. B. 2854 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Küchenchef**

guter Restaurateur, mit langjähriger Praxis, sucht für sofort passendes Engagement. Offerten unter Chiffre K. U. 2853 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grand Hotel Kurhaus und Bad Lenk**  
 sucht für die Sommersaison (Ende Mai bis Ende September) folgende tüchtige Arbeitskräfte:  
**Sekretär-Aide réception**  
**Sekretärin-Journalführerin**  
**Chef-Pâtissier**  
**Oberkellner**  
**Saaltöchter**  
**Chasseur**

Offerten mit Zeugnisschriften und Photos erbeten an die Direktion Grand Hotel Kurhaus und Bad Lenk (i.S.).

**Gesucht**  
 für die Sommersaison nach St. Moritz  
**Köchin**  
 eventuell junger Koch  
**Saal-Restaurationsstochter**  
**Zimmermädchen**  
 jüngerer Hausbursche

Eintritt 15. Juni.  
 Offerten mit Bild und Zeugnisschriften erbeten unter Chiffre 2842 S O an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für sofortigen Eintritt  
**2 Chasseure**

sprachkundig, mit guten Referenzen, bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion des Dolder Grand Hotels, Zürich.

Gesucht in Jahresstelle für erstklassiges Spezialitätenrestaurant  
**Saaltöchter als**  
**Restaurationsstochter**

Gelegenheit, sich in einem sorgfältigen Menü- und à-la-carte-Service weiterzubilden. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild gefl. an Rest. Locanda, Singerhaus, Basel.

**Gesucht**  
**Buffettochter**

Eintritt 15. Mai. Jahresstelle. Offerten mit Bild und Lohnanspruch an Bahnhofbuffet Biel, J. Mark.

**SUCHE**  
 für nächste Sommersaison (Juni-September):  
**Chef de cuisine** (entretetskundig)  
**Aide de cuisine**  
**Bureaupraktikantin**  
**4 Saaltöchter**

Offerten mit Saliransprüchen sind zu richten an P. U. Lehmann, Hotel Metropole, Wengen (B. O.).

**Gesucht**  
 per sofort oder nach Übereinkunft  
 selbständige  
**Buffetdame**  
 tüchtiger  
**Koch neben Chef**  
**Office-Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Strandhotel-Restaurant Neuhaus am Thunersee.

*Pack-Hotel, Vitznau*  
 (Vierwaldstättersee) sucht zu sofortigem Eintritt  
**Lingeriegouvernante**

Saison bis Oktober. — Umgehende Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion.

**Gesucht**  
**Zimmermädchen**  
**Chasseurs**  
**Officeburschen**  
**Officemädchen**  
**Etagenportiers**  
**Bureaupraktikant**

Jahresstellen. — Offerten mit Photos und Zeugniskopien an die Direktion Hôtel du Rhône, Genf.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel  
**Portier-Bahnportier**

sprachkundig, grössere Erscheinung. Offerten an Hotel Baslerhof, Basel.

**Gesucht**  
 auf den 1. Juni für die Sommersaison, sprachkundige  
**Hotelsekretärin**

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnissen, Photo u. Altersang. an Hotel-Pension Albris, Pontresina.

Jüngerer, lediger Mann mit guter Allgemeinbildung, guten Zeugnissen und Referenzen, s u c h t  
**neuen Wirkungskreis**

zur Verwaltung oder Besorgung von Liegenschaften, zu Privat oder Gesellschaften, Heimen, Hotels etc. Deutsch, franz., ital. Sprachkenntn. Sehr gute Kenntn. in der Gärtnerei und Landwirtschaft. Antritt nach Übereinkunft. Aufwärtliche Offerten sind zu richten an Chiffre AS 20176 Lo an Schweizer-Annoncen AG., Locarno.

**Gesucht**  
 per sofort oder nach Übereinkunft in erstklassiges Restaurant mit à-la-carte-Service in Zürich  
**Chef-Stellvertreter**  
 (gelernter Saucier oder Gardemanger)  
**Commis-Gardemanger**

Sehr gute Lohnverhältnisse, Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 4814 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Gesucht**  
 nach Zürich in bekanntes Stadrestaurant per 15. Mai oder nach Übereinkunft  
**Restaurations-Tochter**

gut präsentierend, für gepflegten Service. Guter Verdienst. Bewerberinnen mit deutschen, französischen und englischen Sprachkenntnissen und die über Fähigkeiten für einen à-la-carte-Service verfügen, wollen Bildofferten einreichen unter Chiffre OFA 4814 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Gesucht**  
 für Sommersaison in Hotel am Walensee  
**Saal/Rest.-Praktikantin**  
**Hilfsköchin**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Lohnansprüchen unter Chiffre W A 2836 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in gepflegtes Sporthotel (40 Betten) im Engadin für Sommersaison: tüchtiger  
**Alleinkoch oder perfekte Köchin**  
 junge, gewandte  
**Saal-Restaurationsstochter**  
**Zimmermädchen**

Eintritt: 20. Juni. Offerten mit Bild und Zeugnisschriften erbeten unter Chiffre S E 2738 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für die Sommersaison (15. Juni bis 15. September) für Hotel Bellevue, San Bernardino (Graubünden): tüchtiger  
**Alleinkoch** (Elektroküche)  
**2 Saaltöchter**  
**2 Zimmermädchen**  
**1 Küchenmädchen**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an H. Studer, Meisenstr. 2, Winterthur.

**Gesucht per sofort**  
**Etagenportier**  
**Officemädchen**

Offerten erbeten an Hotel Elite, Biel.

L'Établissement Thermal cantonal de Lavely-Bains cherche pour la saison d'été (mai-septembre) des  
**Filles de salle**  
 expérimentées

Entrée: 7 mai 1951. Offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

**Gesucht**  
**Obersaaltöchter**  
 oder Oberkellner  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**

Offerten unter Chiffre V. S. 2877 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht per sofort erfahrene**  
**I. Buffetfräulein**  
**Officebursche**

Offerten unter Chiffre L. Z. 2876 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht per Ende Mai/Anfang Juni für Sommer- und Wintersaison:**  
**Küchenchef**  
**Pâtissier**  
**Buffettochter**  
**Restaurationsstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**

Offerten an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen.

**Gesucht für Sommersaison**  
**Barmaid**

(auch Anfängerin). Offerten an Regina-Hotel, Grindelwald.



**Gesucht**  
 per 1. Juni oder nach Übereinkunft, tüchtige  
**Buffetdame**

in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Referenzangaben an Bahnhofbuffet Aarau.

Gesucht in Hotel nach Saas-Fee für die Sommersaison, anfangs Juni bis Ende September, tüchtiger, selbständiger  
**Küchenchef**  
**Chefköchin**  
**Obersaaltöchter od. Kellner**  
**Sekretärin**

Gefl. Offerten unter Chiffre N. S. 2878 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel- und Restaurationsfachmann, 40jährig, erstklassige Referenzen, initiativ, guter Organisator, in ungekündigter Stellung als Patron-Stellvertreter in Grossbetrieb, sucht  
**Gérance, Pacht oder Direktion**

von Hotel, Restaurant oder Bar. — Offerten unter Chiffre G P 2826 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Gesucht von Kurhaus in der Ostschweiz, mit Eintritt Monat Mai:  
**Sekretärin**  
 für Journal, Kassa und Korrespondenz  
**Sekretärin-Praktikantin**

für allgemeine Büroarbeiten. Gefl. Offerten unter Chiffre K. O. 2859 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Töndury's Widder**  
 sucht (tüchtigen, zuverlässigen und sprachkundigen)  
**Kellner**

Sich zu melden Widdergasse 6, Zürich 1, 2. Etage.

**Gesucht per Ende Mai/Anfang Juni für Sommer- und Wintersaison:**  
**Küchenchef**  
**Pâtissier**  
**Buffettochter**  
**Restaurationsstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**

Offerten an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen.

**Gesucht per Ende Mai/Anfang Juni für Sommer- und Wintersaison:**  
**Küchenchef**  
**Pâtissier**  
**Buffettochter**  
**Restaurationsstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**

Offerten an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen.

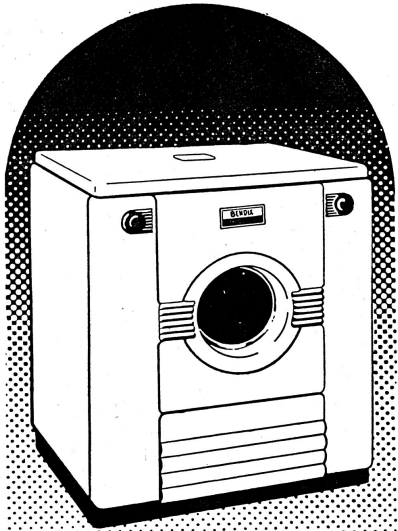
**Fortus! Wie verjüngt**

fühlt man sich, wenn eine FORTUS-KUR die sex. und Nervenschwäche überwindet und dem vorzeitig alternden Körper neue Kraft u. Energie schenkt. Herren-FORTUS: KUR Fr. 25.—, mittlere Packung Fr. 10.—, Probe Fr. 5.—, 2.—. Damen-FORTUS: KUR Fr. 28.50, mittlere Packung Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25. In Apotheken und Drogerien erhältlich, wo nicht, diskreter Postversand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

**Diät-Kochkurs 7. bis 12. Mai**  
 Kursleiter: Rud. Rupplin. Da für den Diätkurs, 23. bis 28. April, nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, wird der Kurs vom 7. bis 12. Mai wiederholt.  
 Spezialprospekt sofort auf Verlangen. Telephone (041) 25551  
**Schweiz. Hotelfachschule Luzern im „Montana“**







**60% Einsparung**

an Wäsche-Spesen und an Wäsche-Verschleiss dank der schonenden Behandlung mit

**BENDIX**

dem einfachsten, sparsamsten und meistgekauften Waschautomaten der Welt.

Der ganze Waschvorgang wickelt sich **vollautomatisch** ab und kann jedem Gewebe angepasst werden.

**BENDIX-GYRAMATIC** mit Wassersparvorrichtung ist am Boden nicht zu befestigen.

Verlangen Sie **Hoteliere-Referenzen**:  
**Aarau**: Brühlmann-Siebenmann; **Basel**: Karl Enderle AG., Elisabethenstrasse 15; Kateba AG., Elisabethenhof; **Bern**: Hans Christen & Co., Suvahaus; **Bellinzona**: Miro Vescovi; **Biel**: Suri AG., Kanalstrasse 3; **Colombier**: Paul Emch; **Chur**: Licht- und Wasserversorgung; **Fribourg**: Bregger, Zwimperf & Cie; **Genf**: Elite Industrielle, Cité 15; **Lausanne**: Maurice Weber, Rue de la Tour 8; **Luzern**: Frey & Cie., Hirschmattstr. 32; **Lyss**: Johannes Moser; **Montreux-Vevy-Clarens**: Sté. Romande d'Electricité; **Pruntrut**: Périat & Pégnat; **Schaffhausen**: A. Streit & Co.; **Sitten**: René Nicolas; **Solothurn**: Bregger & Co.; **St. Gallen**: Schmidhauser-Ruckstuhl; **Zürich**: Applications Electriques S.A., Manessestrasse 4.

**ORIBSEC Erdbeermark**  
 pulverisiert und gezuckert

Das Rohmaterial für den anspruchsvollen Fachmann!

Lieferbar in 4-kg-Dosen zu Fr. 5.60 per kg; ab 4 Dosen Franko-Zustellung

Obstverwertungsgenossenschaft  
 Bischofszell Tel. (071) 81401/4

**KURHAUS PASSUGG**

sucht für die Sommersaison

- Sekretär(in)-Journalführer(in) evtl. Praktikant(in)
- Chasseur
- Zimmermädchen
- Hilfszimmermädchen
- Saalkellner
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Restaurationsstochter
- Entremetier
- Pâtissier
- Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photos erbeten an Dir. Hs. Arpagaus, Hotel Bellevue, Arosa, Tel. (081) 31281.

**Gesucht**

- zu baldigem Eintritt
- Buffetdame
- Restauranttochter sprachenkundig
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Liftboy (Anfänger)
- Auf Mai-Juni:
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre Z S 2633 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**KURHAUS STOOS OB SCHWYZ**

sucht für kommende Sommersaison, Eintritt anfangs Juni (lange Saison, evtl. auch für Winter), selbständige

- I. Sekretärin** für Journal, Kassa und Korrespondenz
- Büropraktikantin** intelligente
- Saaltöchter** guter Verdienst
- Anfangszimmermädchen** oder **Zimmermädchen**
- Köchin** sehen Chef 1
- oder **Kochpraktikantin**
- Küchenmädchen**
- Casserolier**

Handgeschriebene Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften und monat. Lohnansprüchen an Dir. M. Schönenberger, Kurhaus Stoos, ob Schwyz.

**Gesucht**

- für die Sommersaison:
- Aide de cuisine**
- Küchenbursche**
- Küchenmädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. - Offerten an Hotel Kreuz, Oberhofen bei Thun.

Beldi-Grant (vormals Interlaken)

**England**

sucht fortwährend Töchter in überprüfte Stellen bei gebildeten Familien. Beste Referenzen und langjährige Praxis, engl.-schweiz. Hauptbureau: Beldi-Grant, Cleavers-Lyng, Herstmonceux, Sussex, England (Porto von Fr. 2.- belegen)

**Tüchtiger**

**Küchenchef**

38 Jahre alt, mit besten Zeugnis und Referenzen, sucht Saisonstelle. - Eintritt nach Übereinkunft. Anfragen unter Chiffre Y 82881 Q an Publicitas Basel.

**Chef de service**

Nur fachkundige Bewerber belieben handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild einzusenden unter Chiffre B D 2820 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**SERVEZ BIEN VOS CLIENTS**

en présentant vos boissons dans les beaux verres à bord inébranlable "DUR-O-BOR"

**DUR-O-BOR**  
 Marque déposée

**Gesucht**

auf Herbst 1951 in Jahresstelle nach Kandersteg eine mit allen Bureauarbeiten vertraute, selbständige

**Sekretärin und Leiterin des Verkehrsbureaus**

Französisch und Englisch in Wort und Schrift Bedingung.

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Herrn Dr. Müller, Präsident des Verkehrsvereins Kandersteg.

**Gesucht**

**Buffetöchter**

jüngere, Eintritt nach Übereinkunft

**Kaffee- und Hilfsköchin**

mit Eintritt nach Übereinkunft

**Casserolier-Küchenbursche**

jüngerer, zuverlässiger, Eintritt Ende April

Offerten mit Zeugnisabschriften an Bahnhofbuffet SBB, Göschenen (Uri).

**Gesucht**

per 1. Juni in Luxusrestaurant Großstadt, à la carte-kundiger, tüchtiger, bestausgewiesener

**Küchenchef-Alleinkoch**

Entremets- und patisseriekundige Bewerber mit einwandfreiem Charakter belieben ihre Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild, Referenzen und Lohnansprüchen zu richten unter Chiffre A K, 2828 an die Hotel-Revue, Basel

**Gesucht**

in grossen Hotelbetrieb nach Zermatt für die Sommersaison 1951:

- Chef de réception**
- Secrétaire-Caissier**
- Oberkellner**
- Chefs de rang**
- Sauciers**
- Entremetiers**
- Commis de cuisine**
- Buffetdame**

Offerten erbeten unter Beilage von Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre D R 2824 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Alle Blumen der Riviera**

Nelken, Rosen, Mimosa, Ranunkeln, Margeriten, Anemonen, Callendula, Ginster etc.

Niedrigste Tagespreise. Wöchentliche Sendungen 10% Rabatt.

**Kummer, Blumenhalle**

Baden  
 Telefon (068) 278 71

**KOCH**

Junger tüchtiger 20 Jahre (Österreicher), der mit gutem Erfolg in der Schweiz gearbeitet hat und sich noch weiterbilden möchte, sucht Stelle in erstklassiges Hotel, wenn möglich Jahresbetrieb oder lange Saisonstelle, neben tüchtigen Küchenchef. Eloff sind zu richten an Rupert Greischberger, Bahnhof Friedburg, Lengnau bei Salzburg, Oberösterreich.

**Wir suchen**

für Sommer- und Wintersaison jüngeren, sprachenkundigen

**Alleinportier**

freundliche, sprachenkundige

**Tea-room-Tochter**

eventuell Anfängerin sowie

**2 Officemädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Bellevue-Hotel, Mürren, B. O.

**Spezialität: Ausfuhr erstklassiger Möbel für Hotel- und Pensionseinrichtungen**

Mit Entwürfen und Vorschlägen dient auf Wunsch

**ARTEX BUDAPEST**

Ungarisches Auswandlungsunternehmen Budapest  
 V. Adler u. Zl. Tel.: 213-229 1

**COGNAC MARTELL**

AGENCE GÉNÉRALE: PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

**Gesucht**

auf Anfang Juni bis Ende September, in gutgehendem, mittlerem Haus mit Passantenverkehr (Lenzerheide)

tüchtige, sprachenkundige

- Saaltöchter, Restaurationsstochter
- Zimmermädchen, Alleinportier

auch Winterstelle bei Zufriedenheit. - Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo unter Chiffre M H 2818 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

für Jahresbetrieb in Restaurant-Bar-Cabaret-Dancing nach Zürich: tüchtiger, sprachenkund.

**Chef de service**

Nur fachkundige Bewerber belieben handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild einzusenden unter Chiffre B D 2820 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Für Herz u. Nerven**

schlucke man beruhigende Kräuterpillen «Helvesan-5» zu Fr. 3.50. Sie empfinden diese Herz- und Nerven-Hilfe wohltuend, spüren die «Helvesan-5» Wirkung bald, denn Ihrem Herz, den Nerven und der Gesundheit allgemein ist so geholfen. Man nehme «Helvesan-5» zweckmässig mit beruhigendem «Nerven-Tea» aus der Apotheke od. Drogerie, wo nicht erhältlich, Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

**Helvesan-5**





### Der erste Eindruck entscheidet

Wenn ein Gast Ihr Haus betritt, soll ihn mit der tadellosen Réception auch die individuelle Atmosphäre Ihres Hauses empfangen.

Es sind nicht zuletzt die für Entrée und Vestibul sorgfältig ausgewählten Teppiche, welche diesen ersten Eindruck vermitteln.

Orient-Teppiche genügen höchsten Ansprüchen. Sie finden bei uns alle Provenienzen, Grössen und Preislagen in reicher Auswahl.

## Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

An guter Lage in ZÜRICH ist

## Tea-room

mit schöner Einrichtung und günst. Mietvertrag zu verkaufen.

Interessenten, die mindestens Fr. 100.000.- als Anzahlung leisten können, erhalten nähere Angaben unter Chiffre T R 2983 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Das FETT

wird weggeschnitten!

Wenn ein erfahrener Hotelier Schinken will, dann wünscht er baren Schinken und nicht 1/2 Fett und Gallerich und 1/2 Schinken. Wir liefern zum Schinkenpreis wirklichen Schinken und, zwar recht milden, schmackhaften und saftigen Schinken, der den Namen HOFER zum Qualitätsbegriff machte. Je mehr Sie sparen wollen, um so mehr wird Ihnen HOFERSCHINKEN dienen. Denken Sie daran, wenn Ihnen sogenannte billige Schinken angeboten werden. Mit einem HOFERSCHINKEN können Sie mehr Gäste bedienen und alle Gäste werden zu Hause, wenn sie Schinken essen, an den guten HOFERSCHINKEN denken, den sie bei Ihnen erhielten. Solche Erinnerungen werben für Ihr Haus oft mehr als Inserate und Prospekte.

Probieren Sie es einmal!  
Wenn Ihr Lieferant HOFERSCHINKEN nicht führt, verlangen Sie Bezugsquellen-Angabe durch

**METZGEREI  
A. HOFER AG., BERN**

Hoferschinken seit 1912.



Seit einem halben Jahrhundert werden Horgen-Glarus-Stühle aus gebogenem Holz hergestellt.

Stühle aus gebogenem Holz sind stärker — sie dienen nicht nur zum Sitzen, sondern gleichzeitig zum Ausruhen.

## HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS

Tel. (058) 5 20 91

## Geflügel

beste holländische Ware gefroren

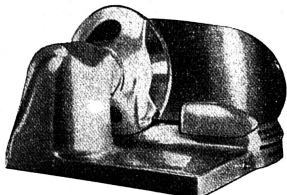
### HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



### KALTE PLATTE! RESTAURATIONSBROT! SANDWICHES!

mit



Fleischschneidemaschine

geschnitten, präsentiert gut und ausgiebig

HOBART MASCHINEN J. Bornstein A.-G., Zürich  
Telacker 41 Telephon (051) 27 80 99

## Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern ausser Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetschendienst, individueller Unterricht, Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome, Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Geßnerallee 32.



**PLEXIGLAS** immer beliebter,

nun auch in Hotels und Restaurationsbetrieben:

- Serviceabteile
- Tortenteller
- Abteilplatten
- Spiegeldecken
- Polsterstühle
- Tassen und Teller
- Washbecken

**isoplex**

Zürich 56 Wehntalerstr. 298  
Tel. (051) 46 49 91

### Hotels Restaurants

KLAUF u. VERKAUF, Vermittler im In- und Ausland zu bescheidenen Gebühren. G. Frutig, Hotel-Immobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephon (031) 3 83 02.

### MOCAFINO

ist 100% reiner Extrakt aus Bohnenkaffee ohne Beigeschmack

HACO GÜMLIGEN

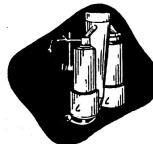
Verkaufe schöne, revidierte

### autom. Waagen

mit Garantie, ab Fr. 280.—

Aufschnittsmaschinen  
Nationalkassen  
Elektrische Kaffeemühlen  
Frau Sigg, Mühlegasse 12, Zürich 1.

### Kaffee- und Küchenmaschinen



blitzend sauber mit dem entfettenden Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung erleichtert das Reinigen und schont die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42

Tel. (051) 28 60 11

Qualität zu günstigem Preis!



Balkon- und Garten-Schirme  
Reparaturen  
Ueberzüge

KARL STROTZ Schirmfabrik Uznach

### Ankauf und Verkauf Neu und Alt

von Hotel- und Wirtschaftsmobiliar. Übernahme jede Liquidation. O. Locher, Baumgarten, Thun.

### Hotelsekretär-Kurse

sowie kombinierte Kurse für Handel und Hotelfach beginnen am 30. April

### Handelsschule Rüedy

BERN

Bollwerk 35 Telephon 31030

Unterricht durch Fachlehrer. Prospekte gratis. — Beste Referenzen.

STELLENVERMITTLUNG



Die interessante Offerte:

Für

1 1/2 - 2 - Schläfer

## Woldecken

reine Wolle, gute Qualitäten, besonders günstig!

Scotland reine Wolle, uni weiss 200 x 250 cm 49.-

Prima reine Wolle, weiss mit blauen Streifen 200 x 230 cm 77.-

Extra reine Wolle, weiss mit blauen Streifen u. uni, 200 x 230 cm 84.-

Surfine reine Wolle, weiss mit blauen Streifen 200 x 230 cm 95.-

Gerne unterbreiten wir Ihnen bemusterte Offerte.

Seit 50 Jahren Hotellieferant



W. Geelhaar AG, Bern, Thunstr. 7 (Helvetiaplatz)  
Gegr. 1863 Tel. (031) 2 21 44

## CHAMPAGNE BOLLINGER

Ap. Champagne

DRY - BRUT - MILÉSIMÉ

un des meilleurs

Agent pour la Suisse:

RENAUD S.A. BALE

Zu verkaufen wegen Patentverweigerung komplette und ungebrauchte

## Tafelservice-Einrichtung

bestehend aus Glas, Porzellan, Silbergeschiren und -Bestecken für ca. 150 Sitzplätze. — Bei Abnahme der ganzen Einrichtung 30% Rabatt auf den Kaufpreis. Bei Abnahme von kleineren Mengen 20-25% Rabatt. Anfragen unter Chiffre T S 2821 an die Hotel-Revue, Basel 2.

L. M. KOHLER



PAPIERE & DRUCK

BERN

## Rosen

beste Sorten, alle Farben per Stück Fr. 1.50  
Prachts Nelkenstöcke gefüllt, grossblumige per Stück Fr. —.30  
Glockenblume per Pflanze Fr. —.30  
Dahlien-Neuheiten per Stück Fr. 1.—  
Knollen-Begonien 1. Größe, grossbl., gefüllt, 8 Farben, per Stück Fr. —.30  
Edelgladiolen Prachtmischung 28 Stück Fr. 3.50  
Anemonen, Ranunkeln je 10 Stück Fr. —.80  
Lilien rot, orange, weiss per Stück Fr. —.20  
Erdbeer-Rhabarber per Stück Fr. 1.—

Versand ausdauernder

### Gartenpflanzen

meine grosse Spezialität!  
5 versch., für Schnitt Fr. 5.—  
5 versch., für alle Zwecke Fr. 4.—  
5 versch., für Felsparterien Fr. 3.—  
Pfingstrosen, Fackellilien per Stück Fr. 1.50  
Winterastern, Herbstastern, Ritterrosen, Rosen Margrithen Phlox, Akelei, Stockmalven per Stück Fr. 1.—

Versandgärtnerei Müller Wuppenau (Thg.)



## Portier-Mützen

in jeder gewünschten Ausführung. Verlangen Sie bitte unsern Katalog PM.

Huthaus

JENNY, LUZERN  
Krongasse 14, Tel. (041) 203 3